Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Inklusive WEDDINGER Allgemeine Zeitung

19/26 • 29. Oktober 2026 • 11. Jahrgang • Kostenlos • www.raz-zeitung.de

Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Grusel-Spektakel für den guten Zweck

An Halloween wird der Allmendeweg zur Spukstraße – Einnahmen gehen an AWO-Kita

Nebel zieht in dicken Schwaden durch die kleine Straße, und die Geister, Monster und Mumien sind nur schemenhaft zu erkennen. Über ihnen schwebt ein blau-glitzernder Drache. Ein Alchimist verabreicht Spritzen voller Blut, und ein Kürbis wird lebendig. Alljährlich wird am 31. Oktober in den Straßen rund um die Freie Scholle „groß aufgefahren“: Die Büsche werden mit Spinnenweben überzogen, überdimensionale Spinnen in Szene gesetzt, Hexen, Gespenster und Grabsteine platziert. Und wenn es dunkel wird, kommen Kinder und Familien in Scharen, um dieses besondere Grusel-Spektakel live zu erleben und an den Häusern nach „Süßes, sonst gibt’s Saures“ zu fragen.

Vor allem am Haus von Mike Ehling und seiner Familie herrscht immer großer Andrang. „Um 8 Uhr morgens haben wir mit dem Aufbau angefangen – und werden mit den Jahren immer besser und schneller damit“, sagt er. Vor dem „echten“ Hauseingang prangen zwei Burgtore, durch die sich die Kinder hindurchtrauen müssen, um zu den Süßigkeiten zu gelangen. Oben auf dem Dach rührt ein schwarzgekleideter Hexer eine grün-leuchtende brodelnde Flüssigkeit, aus der Schaumblasen aufsteigen.

Ehling ist derjenige, der mit Sohn Sven den Stein ins Rollen gebracht hat: „Eigentlich war es meine Frau, die ein riesiger Halloween-Fan war“, erinnert er sich. Sie habe auch die ersten zwei Grabsteine besorgt, die heute noch in der Burgtor-Kulisse zu finden sind. Doch seine Frau musste am 3. November 2015 aufgrund einer Krebserkrankung ins Krankenhaus und verstarb wenige Wochen später. „Halloween war die letzte Feier, die wir mit ihr feiern konnten“, sagt er. „Und wir haben das Fest danach aufgrund ihrer Liebe zu Halloween einfach fortgesetzt.“

Doch Mike ist nicht allein, auch Sohn Sven ist mit vollem Einsatz bei der Sache. „Wir haben damals gesagt: ‚Wir machen mehr!‘ Und so ist es auch heute noch“, erklärt der 31-Jährige.

„Wir haben hinter dem Haus mit Plaka-Farben gesessen und die Deko bemalt, später dann mit Spraydosen“, erinnert sich Mike. „Dann haben wir aus Rückwänden von Schränken die Deko gebaut.“ Doch bei Regen hätten sich die Konstruktionen verbogen, wurden instabil.

Fortsetzung auf Seite 2



Omas gegen Rechts

Sie setzen sich in Reinickendorf für Demokratie und Vielfalt ein: Die Omas gegen Rechts sind auf verschiedenste Arten aktiv. ***Seite 6***

AUTOHAUS REIER
AUTORISIERTER BMW und MINI Service Partner
AUTOMOBILE An- und Verkauf
030 / 417791 – 0
www.autohaus-reier.de
Scharnweberstr. 132/133
13405 BERLIN



Top für einen Tag

Die Füchse-Fußballer sorgen in der Oberliga weiter für Furore. Nach dem 1:0-Sieg gegen Tennis Borussia war der Aufsteiger für 24 Stunden sogar Tabellenführer. ***Seite 8***

Ausbildungsbuddy

Das Vivantes Humboldt Klinikum, mf Mercedöl GmbH und WST Bau Schulte GmbH sind die Gewinner. ***Seite 14***



Top Angebot: 0% Zinsen und 0% Anzahlung[1]

Nissan Qashqai N-Connecta
1.3 DIG-T MHEV, 116 kW (158 PS), Neuwagen, Benzin Hybrid inkl. beheizbares Lenkrad & Frontscheibe, ProPILOT, 360-Grad Monitor u.v.m.
Nur **242 €** im Monat **ohne Anzahlung[1]**

Nissan Qashqai N-Connecta
1.3 DIG-T MHEV Xtronic, 116 kW (158 PS), Neuwagen, **Automatik**, Benzin Hybrid inkl. beheizb. Lenkrad & Frontscheibe, ProPILOT, 360-Grad Monitor u.v.m.
Nur **269 €** im Monat **ohne Anzahlung[2]**

Nissan Qashqai 1.3 DIG-T MHEV Xtronic, 116 kW (158 PS) und Nissan Qashqai 1.3 DIG-T MHEV 6MT, 116 kW (158 PS) Energieverbrauch kombiniert: 6,2 - 6,4 (l/100 km); CO_2-Emissionen kombiniert: 140 - 145 (g/km); CO_2-Klasse: E.
[1]Leasingangebot: Angebotspreis: 30.973 € zzgl. 1.290 € Überführungskosten. **Leasingsonderzahlung 0 €**, Laufzeit 48 Monate (48 Monate à 242 €), 40.000 km Gesamtlaufleistung, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Überführungskosten 12.906 €. [2]Leasingangebot: Angebotspreis: 33.846 € zzgl. 1.290 € Überführungskosten. **Leasingsonderzahlung 0 €**, Laufzeit 48 Monate (48 Monate à 269 €), 40.000 km Gesamtlaufleistung, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Überführungskosten 14.202 €. Angebotsbeispiele der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg für Privatkunden. Abb. zeigt Sonderausstattung. **Begrenzte Stückzahl, solange der Vorrat reicht.**

AUTOHAUS WEGENER
Weil Vertrauen wichtig ist!
Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 I 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0
Am Juliusturm 54
13599 Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0
www.autohaus-wegener.de

LESERBRIEFE

Kritisch hinterfragt

Zum Beitrag „Besetzungsstopp im Amt“, RAZ 18/26
Die Info über den Besetzungsstop (...)hat mich angeregt, die Organigramme der 6 Abteilungen auszuwerten“. Das Ergebnis verwundert: Neben 7 Stellen für die Sekretariate der 6 Bezirksamtsmitglieder sind weitere 33 Stellen in den „Stäben“ bei den Abteilungsleitungen ausgewiesen. Gab es früher nur eine Pressestelle beim Bezirksbürgermeister, gibt es nun 2 weitere Stellen in 2 Abteilungen. 5 Bezirksstadträte verfügen über „persönliche Referenten“; früher sind sie ohne ausgekommen. Die Bezirksbürgermeisterin verfügt neben dem 2-köpfigen Sekretariat, ihrer Büroleitung und der Pressestelle über eine „Parlamentsreferentin“, 4 Stellen für „Koordination“ und 1 Stelle für „Ansiedlungsmanagement“. Hinzu kommen 11 Beauftragte –darunter die Gleichstellungsbeauftragte. In einer Abteilung gibt es 2 weitere Beauftragte. Mit „Koordination“ beschäftigen sich in 3 Abteilungen weitere 9 Mitarbeiter. Die restlichen 10 Stellen sind für Haushalt, Personal, Controlling zuständig. Zugegeben: Es ist schwierig, bei dieser „Struktur“ die Übersicht zu behalten. Es dürfte aber sinnvoll sein, sie kritisch zu hinterfragen. Einige Einsparpotentiale dürften sich ergeben.

Peter Senftleben, Bezirksstadtrat a.D.

Vater-Sohn-Team ist perfekt

Ihr eigenes Wohnhaus verwandelt sich in eine Geisterburg

Fortsetzung von Seite 1

So geschah es mit dem ersten Torbogen vor der Eingangstür. Möbel, Schlösser, zusammensteckbare Systeme – alles hat das Vater-Sohn-Duo ausprobiert. „Den Durchbruch haben wir errungen, als wir von Pappe auf Stoff umgestiegen sind. Damit wurden die Bauten leichter und größer“, erinnert sich Mike. Und Sven witzelt: „Und wir wussten nicht mehr, wohin damit.“

So wurde das Haus nach und nach in eine Burg verwandelt. Vater und Sohn bauten einen Turm vor die Küche, dessen Einzelteile noch verschraubt waren. Hinzu kam ein Burgeingang vor der Haustür. „Irgendwann haben wir die Hexe dazugestellt – mit der Maske, die Mutti noch bei Halloween getragen hat. Seitdem gehört die Hexe samt Maske zur festen Kulisse unseres Hauses“, sagt Sven.

Mittlerweile hat auch Jaqueline Ehling, Mikes jetzige Ehefrau, und Tochter Sophie das Halloween-Fieber gepackt. Und Vater und Sohn beschäftigen sich das ganze Jahr mit dem Grusel-Spektakel – nach dem Motto „nach Halloween ist vor Halloween“. Sie bestellen neue Nebelmaschinen, Stoffbahnen und weitere Utensilien und planen neue Gruselkulissen. „Letzte Woche hatte ich Urlaub und habe täglich sechs Stunden an einem Hexenturm geschraubt“, sagt



Sven Ehling und Vater Mike sind ein perfektes-Team. Foto: fle

Sven. Auch die Kostüme werden sorgfältig gewählt: Sven war beispielsweise schon Totengräber, Vampir, Sensenmann und Pest-Doktor.

Rund 1.000 Euro geben die Beiden pro Jahr aus, hinzu kommen noch einmal 400 Euro für Süßigkeiten. Die bisher größte Anschaffung ist der Drache, der über dem Allmendeweg „schwebt“. „Der hat unser ganzes Halloween-Jahresbudget aufgefressen, aber das hat sich gelohnt“, sagt sich Mike.

„Für die anderen ist es eine tolle Party, und für uns – vor allem für Sven und mich – ein Gedenken an meine Frau und an seine Mutter“, sagt er und fügt hinzu: „Deshalb hat es für uns auch diese Größenordnung. Wir tun das, damit sie nicht vergessen wird.“

Aber natürlich geht es den beiden Initiatoren auch darum, dass die Kinder Spaß haben und sich erschrecken. Auch viele Nachbarn beteiligen sich an diesem besonderen Spektakel und haben, wenn die Kinder klingeln, auch jede Menge Süßigkeiten parat.

„Die Nachbarn, die Halloween nicht mögen, fahren meist über diesen Tag weg, um dem Trubel aus dem Weg zu gehen“, sagt Mike Ehling. Andere sind mit den Ehlings im Halloween-Rausch – so auch Anwohnerin Kerstin Peetsch mit ihrer Familie. Im vergangenen Jahr war ihr Spuk-Zelt im Einsatz. Das kam so gut an, dass sie auch in diesem Jahr wieder Zelte mit Spuk- und Monsterwelten auf die Beine stellen. Auch der Allmendeweg wird in diesem Jahr zum Großteil gesperrt.

Die Einnahmen durch Glühwein- und Punschverkauf gehen zu 100 Prozent an die AWO-Kita Freie Scholle. „So können wir die Kita finanziell unterstützen

fle

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage: 50.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo–Fr 10–14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Chefredakteurin: Heidrun Berger (hb)

Redaktionelle Mitarbeiter:
Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fle), Dominique Hensel (dh), Boris Dammer (bod), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbm), Bertram Schwarz (bs)

Terminredaktion:
Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigenleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout: Astrid Greif

Druck:
Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die RAZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern dient der Information der Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Es gilt die Preisliste Nr. 12 vom 01.01.2026

SCHREIBEN SIE UNS

E-Mail:
Leserbriefe_RAZ@raz-verlag.de

Sie können uns auf diesem Wege gern einmal Ihre Meinung sagen: Gibt es Anregungen oder Ergänzungen zu Beiträgen in der RAZ? Gibt es ein Thema aus Ihrem Kiez, auf das Sie uns aufmerksam machen möchten? Und natürlich freuen wir uns auch über eine positive Rückmeldung Ihrerseits.

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenlose Verteilung der RAZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen hier regelmäßig einige dieser Orte vor:



Apotheke am Markt Reinickendorf
Scharnweberstraße 48 A
13405 Berlin

Decker Optik
Ludolfingerplatz 9
13465 Berlin

Hermsdorfer Backstube (Foto)
Hermsdorfer Damm 96
13467 Berlin

Medimax
Oraniendamm 6-10
13469 Berlin

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Do, 12. November '26
Anzeigenschluss
Do, 5. November '26
Druckunterlagenschluss
Fr, 6. November '26

ANSPRECHPARTNER

Anzeigen
Falko Hoffmann
Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter www.raz-zeitung.de

… oder Sie nutzen kostenpflichtig den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:



1 Coupon ausfüllen
2 kuvertieren
3 3 Briefmarken à 1,80 € beifügen
4 optional frankieren
5 in die Post geben oder beim RAZ Verlag einwerfen

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Neuer Stil in der BVV?

Anträge danach beurteilt, was drinsteht und nicht, wer sie stellt



Wahlplakat der CDU Reinickendorf in Heiligensee Foto: hb

Bezirk – Nach den Wahlen zur Bezirksverordnetenversammlung (BVV) kann auch im Reinickendorfer Rathaus nicht mehr alles so gemütlich bleiben, wie es war. Zwar machten die Reinickendorfer die CDU erneut zur stärksten Kraft im Berliner Norden, aber die Christdemokraten verloren viele Stimmen im Vergleich zur vorigen Wahl. Und der Trend in ganz Berlin gilt auch für den Bezirk im Norden: Linke und AfD legen kräftig zu.

Sieben Parteien sind nun in der BVV vertreten, und die Union ist als stärkste Kraft gefordert, den Kurs vorzuzeichnen. Deshalb hat die CDU den „Reinickendorfer Kompass“ vorgelegt, ein Zehn-Punkte-Programm, das die Grundlage für die kommenden fünf Jahre im Bezirk sein soll. Politische Verantwortung soll immer Vorrang vor parteitaktischen Erwägungen haben. Und die CDU müsse „Themen der bürgerlichen Mitte selbstbewusst vertreten“, heißt es in dem Papier. Die CDU stehe auch in Zukunft „für Sicherheit, Ordnung, Leistung, Eigenverantwortung, soziale Verantwortung, wirtschaftliche Vernunft und eine funktionierende Verwaltung.“

Aber mit wem wird die 16-Sitze-Partei das im neuen Bezirksparlament durchsetzen, dem 55 Abgeordnete angehören? Rechnerisch wäre das zu lösen mit einem Bündnis aus CDU, AfD und dem einen FDP-Bezirksverordneten. Die „Brandmauer“ schließt eine Zusammenarbeit der CDU mit der AfD aber aus.

CDU-Fraktionsvorsitzende Cassandra Hofmann möchte jedoch zukünftig dafür sorgen, dass Anträge anderer Parteien nur danach beurteilt werden, was drinsteht und nicht mehr, wer sie stellt. Hoffmann: „Die CDU Reinickendorf wird sich nicht darauf reduzieren, gegen andere Parteien zu sein.“

Aber Absprachen mit der AfD treffen? Das ist weiterhin nicht denkbar für die Christdemokraten. So heißt es auch im Zehn-Punkt-Kompass: „Demokratie, Rechtsstaat, Menschenwürde, Gewaltenteilung und die freiheitlich-demokratische Grundordnung sind für uns nicht verhandelbar. Wo diese Grundlagen infrage gestellt werden, liegen unsere klaren Grenzen gegenüber politischen Extremen.“

Und wie geht es jetzt weiter? Fällt die „Brandmauer“ im Reinickendorfer Bezirksparlament? Bezirksstadtrat Sebastian Pieper (CDU) sagt dazu: „Wir wollen politische Auseinandersetzungen wieder stärker inhaltlich führen, Unterschiede offen benennen und nicht jede politische Differenz moralisch überhöhen. Politische Vorschläge wollen wir danach bewerten, ob sie sachlich richtig sind und Reinickendorf voranbringen.“ ***hb***

Stabile Mehrheit bilden

Volt: „Keine Kungelei mit der AfD!“

Bezirk – Volt Reinickendorf fordert CDU, SPD und Grüne auf, noch vor der konstituierenden Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 29. Oktober eine verlässliche Mehrheit der demokratischen Mitte zu vereinbaren. Anlass ist der „Reinickendorfer Kompass“ der CDU, der eine Zustimmung zu AfD-Anträgen nicht mehr ausschließt. „Wer meint, Anträge nur ‚nach Inhalt‘ zu bewerten und zugleich auf AfD-Stimmen setzt, macht die Rechtsaußen-Partei zum Zünglein an der Waage. Das ist keine Sachpolitik. Hier würde in unserem Bezirk die Brandmauer Stück für Stück abgetragen werden“, sagt Sascha Hellwig für Volt. Die CDU und AfD kommen auf 27 von 55 Sitzen und verfehlen die Mehrheit. CDU, SPD und Grüne haben gemeinsam 32 Sitze. Eine stabile Mehrheit ohne die AfD ist also möglich ***red***

Bündnisgrüne ziehen rote Linie

Bezirk – Auf ihrer Kreismitgliederversammlung kurz vor der Konstituierung der BVV am 29. Oktober beschlossen die Bündnisgrünen, dass man der CDU weiterhin Gespräche anbiete, um Mehrheiten ohne die AfD zu ermöglichen. Man werde mit CDU, SPD, Linken, BSW und FDP sprechen, um die Brandmauer zu sichern. Ziel sei, die grüne Stadträtin Korinna Stephan demokratisch zu wählen und eine Mehrheit mit den Stimmen der AfD zu verhindern. ***red***

MIETSERVICE-TEGEL
Hubsteiger mieten:
20 m, 25 m, 29 m
Auf 3,5 t für Selbstfahrer oder Anlieferung
Privat oder gewerblich
Baumarbeiten, Dachreinigung, Sanierung …
Kostenlose Besichtigung
Telefon 0172 740 58 96
www.mietservice-tegel.de
Kurzfristig Termine frei !

BRH Berliner Rohstoffhandel GmbH
SCHROTT & METALLE
SCHROTTANKAUF
Wir kaufen Eisenschrott & Nichteisenmetalle
Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8–17 Uhr, Sa 9–13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Ihr Dachdeckermeisterbetrieb
Dachtechnik Nord
Meisterbetrieb hat Termine frei.
Marder- & Waschbärbekämpfung
Steil- & Flachdacharbeiten · Maler- & Verputzarbeiten
Dachreinigung & Beschichtung
Tel.: 030 - 43 57 25 72 · www.dachtechniknord.de
Wittestraße 30 K · 13509 Berlin



St. Martinsgans Menü
Gruß aus der Küche
Hausgebackenes Zwiebel-Kräuter-Brot • Gänseschmalz
Vorspeisenvariation von der Oldenburger Gans
Consommé mit feiner Einlage • Rillette-Praline • Quittenmus
Lebermousse im Salzgebäck
Brust & Keule von der Oldenburger Gans
Holunder-Rotkraut • Kartoffelkloß • Orangen-Ingwer-Jus
Bratapfel-Parfait
Engelshaar • Vanillesauce • Zwergorange • Minze
Unser St. Martinsgansmenü bieten wir vom 11.–29. November 2026 an.
www.strassenbahndepot-heiligensee.de
Restaurant Straßenbahndepot Heiligensee
Alt-Heiligensee 73–75 • Telefon 030 755 42 30 70
reservierungen@strassenbahndepot-heiligensee.de

Hotelzimmer statt Büros

Bauruine wird wohl endlich verschwinden



Hier herrscht seit drei Jahren Stillstand Foto: bek

Tegel – Seit über drei Jahren steht in der Berliner Straße in Tegel eine Bauruine. Im fünfgeschossigen Bürogebäude sollten eigentlich mit rund 4.000 Quadratmeter Büroflächе entstehen.

Das Projekt „B.Side Offices“ der Project Immobilien begann 2021 und kam 2023 im Zuge der Insolvenz des Investors zum Stillstand. Seit dem Baustopp sind nun über drei Jahre vergangen und die Bauruine wird durch Graffitis und Müllablagerungen immer unansehnlicher.

Doch jetzt gibt es neue Entwicklungen: Nach Informationen des Abgeordneten Felix Schönebeck liegt ein Antrag auf Erweiterung und Umnutzung des Bauvorhabens beim Bezirksamt vor. Laut Schönebeck soll in der Berliner Straße 70A nun die Errichtung eines Hotels mit rund 100 Zimmern geplant sein. Er beruft sich dabei auf Quellen aus dem Berliner Senat.

So schön es klingt, dass der Schandfleck verschwindet: Schönebeck gibt zu bedenken, dass keine große Nachfrage für ein weiteres Hotel in Tegel besteht. „Vielmehr brauchen wir dringend Wohnraum. Das hatte ich für diesen Standort vorgeschlagen. Dennoch ist am Ende jede Entwicklung weg vom Leerstand erst einmal positiv für Reinickendorf.“

Ein Zeitplan für die Realisierung des geänderten Bauprojekts ist bisher nicht bekannt. ***red***

Reden und Spaten schwingen

Schumacher Quartier: Bauarbeiten sollen im November starten

Tegel – Wie schnell die Zeit vergeht. Erst am 3. September, noch schnell vor der Wahl, wurden offiziell der Spaten zur Eröffnung der Baustelle für das Schumacher Quartier und auch wohlklingende Reden geschwungen. Passiert ist auf der Baustelle bisher allerdings wenig. Dafür gab es auf der Personalseite eine rasante Entwicklung.

Die wichtigsten handelnden Würdenträger auf dem offiziellen Foto von damals haben kaum noch eine Bedeutung für die Zukunft des Bauprojektes. Der noch Regierende Bürgermeister Kai Wegner (CDU) wird demnächst seinen Posten räumen, auch die Bezirksbürgermeisterin von Reinickendorf Emine Demirbüken-Wegner (CDU) wird nicht mehr dabei sein.



Geschäftsführer Frank Wolters muss überraschenderweise seinen Stuhl räumen. Foto: bs



Kai Wegner (l.) beim Spatenstich zur Eröffnung der Baustelle für das Schumacher-Quartier Foto: TXL Management GmbH

Zudem wurde wenige Tage nach dem Spatenstich bekannt, dass auch der Vertrag des Geschäftsführers Frank Wolters vom Aufsichtsrat der Berlin TXL Management GmbH überraschenderweise nicht verlängert wird. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist der derzeitige Stadtentwicklungssenator Christian Gaebler (SPD). Auch er war am 3. September prominent dabei. Ob er im zukünftigen Senat eine Rolle spielen wird, steht in den Sternen. Aber das Wohnquartier mit 5.000 Wohnungen für 10.000 Menschen soll kommen.

Erste Vorbereitungen für ein Baulogistik-Zentrum sind geschaffen. Container stehen bereits und ein großes Schild hängt. Ab November soll hier der Einsatz von hunderten Baufahrzeugen organisiert werden, verspricht Frank Wolters. Die 5- bis 6-geschossigen Wohngebäude in Holzhybridbauweise könnten dann 2028 bezugsfertig sein. Er bedauert es sehr, das nicht mehr als Verantwortlicher begleiten zu dürfen. ***bs***

EINE VERÄNDERUNG BEI AUTOHAUS RISTOW.

Ford AUTOHAUS Ristow

Nach vielen Jahren verabschieden wir uns von unserem bisherigen Verkaufsstandort und möchten diesen Moment nutzen, um Danke zu sagen.
Danke an all unsere Kundinnen und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen, die Treue und die vielen gemeinsamen Jahre.

Aber keine Sorge – Autohaus Ristow bleibt für Sie da!
Ab sofort finden Sie Verkauf und Werkstatt gemeinsam an einem Standort:

Soltauer Straße 10, 13509 Berlin

Unsere Werkstatt bleibt dort wie gewohnt für Sie geöffnet und auch der Fahrzeugverkauf zieht mit an diesen Standort. Damit beginnt für uns ein neues Kapitel: kürzere Wege, alles an einem Ort und weiterhin der persönliche Service, den Sie von uns kennen.

Wir freuen uns darauf, Sie auch in Zukunft bei uns begrüßen zu dürfen.

Ihr Team vom
Autohaus Ristow



RISTOW GmbH Ford

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

Kfz-Mechatroniker (m/w/d)
Lagerist (m/w/d)
Kfz-Klempner (m/w/d)



Bewerbungen bitte an:
Autohaus Ristow GmbH · Andreas Ristow
Soltauer Straße 10 · 13509 Berlin
Tel. 030-43 77 83-0 · E-Mail: werkstatt@ristow.fsoc.de

Harmonie im Kirchenraum auf der Kippe

Interreligiöser Dialog: Auch Wahlkampf und Koalitionsverhandlungen waren Thema

Reinickendorf – Ganz zum Schluss entschuldigte sich Burkard Dregger (CDU), dass er noch einmal in den Wahlkampfmodus verfallen sei. Aber die Enttäuschung sitze tief, gab der CDU-Politiker zu, der künftig nicht mehr im Abgeordnetenhaus vertreten sein wird. In seinem Wahlkreis in Reinickendorf Ost unterlag er Pilar Caballero Alvarez (Die Linke) im direkten Kräftemessen und sein Listenplatz zog nicht. Als Vorsitzender der CDU-Schäfersee wolle er seinem ehemaligen Wahlkreis aber treu bleiben und den von ihm 2014 gegründeten Interreligiösen Dialog, „sein liebstes Kind", auf jeden Fall fortsetzen.



Teilnehmer des„Interreligiösen Dialog" in der katholischen Kirche St. Marien. An der Stirnseite CDU-Politiker Burkard Dregger (r.) und Pfarrer Matthias Brühe. Fotos (2): bs

Auf der jüngsten Sitzung des Treffens verschiedener Religionsgemeinschaften am 12. Oktober in der katholischen Kirchengemeinde St. Marien machte er sich große Sorgen vor einer Koalition von Linken, Grünen und SPD auf Landesebene. Im Falle einer solchen Zusammenarbeit im Senat „kündigten SPD und Grüne den Konsens der demokratischen Mitte auf." Er bezeichnete die Partei der Linken als extremistisch mit Verbindung zu antisemitischen Kreisen und zur Clankriminalität.



Pfarrer Matthias Brühe führt durch St. Marien.

Alle Teilnehmenden am großen U-förmigen Tisch hörten bis dahin dem geübten Politiker andächtig zu. Aber dann erhob ein Herr mit grauen Haaren Widerspruch, „outete" sich als Mitglied der Grünen und verwahrte sich dagegen, dass seine Partei in diesem Zusammenhang als extremistisch betrachtet werde: „Wir wollen doch nur eine funktionsfähige Regierung hinbekommen." Eine Dame warf den Grünen „Kriegstreiberei" vor. Die Harmonie im Kirchenraum drohte zu schwinden.

Der Gastgeber und katholische Pfarrer von St. Marien, Matthias Brühe, musste schnell daran erinnern, dass alle sich für den „Interreligiösen Dialog" zusammengefunden hätten. Er wollte lieber über die katholische Soziallehre und zu hohe Managergehälter sprechen, die nicht gerechtfertigt seien. Doch so schnell war Dregger nicht von dem verlorenen Wahlkampf abzubringen. Er erzählte, wieviel Mühe er sich mit potenziellen AfD-Wählern gegeben habe.

Mehrmals habe er bis zu 6,5 Stunden mit ihnen in Kneipen gesessen und dabei zwei Liter Bier getrunken: „Glücklicherweise vertrage ich einiges." Man müsse miteinander reden und „Barrieren einreißen", argumentierte der Politiker. Am Ende reichte es dennoch nicht für das Abgeordnetenhaus. Jetzt wolle er wieder „seine Brötchen als Rechtsanwalt verdienen." Glücklicherweise habe er „etwas gelernt" und müsse nicht von der Politik leben.

Ein Teilnehmer warf ein, dass man in dieser Runde „christliche Ethik vertrete und keine Parteipolitik". Die muslimischen Vertreter der Afghanischen Gemeinde schwiegen die meiste Zeit. Erst als es um die Organisation des anstehenden St. Martinsfests auf dem Letteplatz ging, fühlten sie sich gefordert. Vergangenes Jahr hätte ein Bäcker aus ihrer Gemeinde Selbstgebackenes beigesteuert, das kaum angenommen worden sei. Das habe wohl am Regen gelegen, versuchte jemand zu beschwichtigen. Ob man dieses Jahr wieder etwas von muslimischer Seite für das christliche Fest rechnen dürfe? Pfarrer Brühe verwies auf die jahreszeitlich typischen „St. Martins Hörnchen". Er bot Geld und katholisches Rezept.

Qasim Akbar von der Afghanischen Gemeinde lehnte Geld höflich ab und sicherte wieder Leckereien zu. Allerdings sagte er bei aller Dialogbereitschaft mit der katholischen Kirche zum Rezeptangebot: „Unser Bäcker kann nur das, was er kann." Damit waren alle zufrieden und freuten sich auf das St. Martinsfest am 11. November am Letteplatz mit einem Stand des Interreligiösen Dialogs. ***bs***

Straßenbahn erst ab 2035

Bezirk – Anfang September war der Spatenstich für das Schumacher-Quartier auf dem Gelände des ehemaligen TXL-Flughafens. Über die Verkehrsanbindung war im Vorfeld ausgiebig diskutiert worden. Von der Seilbahn bis zur Straßenbahn standen verschiedene Vorschläge im Raum. Nun hat die BVG ihre Pläne vorgestellt.

Sie plant unter dem Namen M20 eine neue Straßenbahnverbindung vom Bahnhof Jungfernheide bis zum Kurt-Schumacher-Platz. Auf der 7,1 Kilometer langen Strecke sind zehn Haltestellen vorgesehen, die alle fünf Minuten bedient werden sollen. Bis die ersten Bahnen rollen, ist allerdings noch ein umfangreiches Planungsverfahren erforderlich. Die Inbetriebnahme ist erst Mitte der 2030er-Jahre geplant – und damit fünf Jahre später als der Abschluss der Bauarbeiten im Schumacher-Quartier.

Der Tegeler SPD-Politiker Samuel Märkt begrüßt die vorgestellten Pläne, kritisiert aber die lange Wartezeit. „Es ist gut, dass es endlich eine belastbare Planung für die ÖPNV-Anbindung des Schumacher-Quartiers gibt. Die geplante Straßenbahn ist eine hervorragende Lösung." Dass die Strecke voraussichtlich erst fünf Jahre nach Fertigstellung des Quartiers in Betrieb geht, sei jedoch misslich. Vor diesem Szenario sei wiederholt gewarnt worden. ***red***

ANZEIGE

Sprachkurse für aktive Menschen ab 55 in Reinickendorf und Pankow

Nie wieder sprachlos im Urlaub – Englisch lernen leicht gemacht

Ob im Urlaub, beim Online-Shopping oder im Gespräch mit internationalen Gästen: Englisch gehört heute einfach dazu.

FIT MIT ENGLISCH bietet speziell für Menschen ab 55 praxisnahe Englischkurse, die Lust aufs Sprechen machen.

In kleinen Gruppen und entspannter Atmosphäre wird vor allem eines geübt: Sprechen, Sprechen, Sprechen. Statt trockener Grammatik stehen praktische Situationen aus dem Alltag im Mittelpunkt – etwa der Restaurantbesuch, der Einkauf im Urlaub oder ein Gespräch mit dem Taxifahrer.



Kursleiterin Ines Löhner (Mitte) mit Teilnehmerinnen Foto: FIT MIT ENGLISCH

„Ich freue mich immer wieder über neue Lernerfolge und traue mich schon viel öfter, mit anderen Englisch zu sprechen", erzählt Kursteilnehmerin Andrea H.

Erfahrene Kursleiter begleiten die Teilnehmer mit Geduld und Humor. Ein kleinschrittiges Lerntempo, viele Wiederholungen und verschiedene Niveaus – vom Anfänger bis zum Wiedereinsteiger – machen den Einstieg leicht.

Der 90-minütige Unterricht wird durch eine kurze Kaffeepause aufgelockert – ideal, um nebenbei neue Kontakte zu knüpfen. Und wer intensiver lernen möchte, kann außerdem den Conversation Club besuchen oder Online-Einzelsessions nutzen.

Jetzt anrufen unter 0179-7328799 und kostenlose Probestunde sichern!

FIT MIT ENGLISCH

Ines Löhner
info@fitmitenglisch.de
www.fitmitenglisch.de

Standort **Frohnau**:
Edelhofdamm 53
13465 Berlin-Frohnau

Standort **Pankow**:
Marthastraße 12
13156 Berlin Pankow

Standort **Karow**:
Alt-Karow 55, 14125 Berlin

Ehemaliges Zhou´s five im Moa-Bogen
All You Can Eat
Räume für Feierlichkeiten von 20-100 Personen.
Planen Sie Familien- oder Weihnachtsfeiern bei uns.
Wir beraten Sie gern!

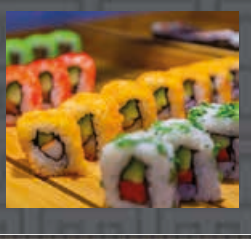
MITTAGSBUFFET
~~18,50~~ € nur **15,90** € p. P.
(Di-Fr 12.00-15.30 Uhr)

ABENDBUFFET
Di-Fr:
~~22,50~~ € nur **20,90** p. P.
(17–21 Uhr)

Sa, So, & Feiertage:
~~25,50~~ € nur **21,90** p. P.
(12–21 Uhr)







ZHOU'S FINE 周家
CHINA-RESTAURANT

im Ratskeller Reinickendorf
Di-So 12-23 Uhr · Mo Ruhetag · Tel. 030-409 992 34
Eichborndamm 215-239 · 13437 Berlin
www.zhous-fine.de · info@zhous-fine.de

„Jetzt erst recht“ gegen rechts

„Omas gegen Rechts“ werben für Demokratie und Vielfalt

Bezirk – An Infotischen und in Gesprächen setzen sich die „Omas gegen Rechts“ in Reinickendorf für Demokratie ein. Während über ein mögliches AfD-Verbotsverfahren diskutiert wird, zeigen sie vor Ort Präsenz – und wollen andere ermutigen, nicht zu schweigen.



Sie sitzen nicht zu Hause und grübeln – sie engagieren sich und zeigen Einsatz und Mut: die „Omas gegen Rechts“ in Reinickendorf. Foto: pv

Als die AfD 2013 gegründet wurde, hielt Gabriele Nöldner sie zunächst für eine Partei von „irgendwelchen Euro-Spinnern“. Das änderte sich, als aus ihrer Sicht andere Strömungen an Einfluss gewannen. „Das kann doch nicht sein, nicht in diesem Land. Wir haben doch eine Geschichte!“, erinnert sie sich. Im Januar 2025, als ein Antrag der Union zur Migration im Bundestag mit Stimmen der AfD eine Mehrheit fand, beschloss sie, aktiv zu werden, und schloss sich den „Omas gegen Rechts“ an. Wichtig ist ihr, dass die Gruppe überparteilich ist und Frauen aus unterschiedlichen Lebenswelten vereint – mit dem gemeinsamen Ziel, die Demokratie zu stärken. Auch wenn man nicht Großmutter ist, kann man bei den Omas mitmachen.

Die Stadtteilgruppe Nord trifft sich jeden zweiten Mittwoch im Monat von 14 bis 16 Uhr in Alt-Tegel. Ihre Infotische stehen im Zwei-Wochen-Rhythmus in der Tegeler Fußgängerzone, abwechselnd im Märkischen Viertel, an der Residenzstraße oder am Kurt-Schumacher-Platz. Die Aktivistinnen kommen dort mit Passanten ins Gespräch, informieren und widersprechen rechten Parolen. Die Rückmeldungen seien überwiegend positiv, sagt Nöldner: Viele seien froh, dass die Gruppe auf die Straße gehe und nahbar sei. Es gebe aber auch verächtliche Blicke und Beschimpfungen. Deshalb stünden stets mindestens fünf Frauen am Stand: „Geteiltes Leid ist bekanntlich halbes Leid.“

Die Gruppe kooperiert mit dem Netzwerk „Reinickendorf Aktiv für Demokratie und Vielfalt“ und mit dem Bündnis Reinickendorf gegen Rechts. Wer sich engagieren wolle, finde auch bei „Hermsdorf Steht Vereint“ oder der Stolperstein-Initiative Reinickendorf Anschluss, sagt Nöldner.

Nach den jüngsten Landtagswahlen falle es ihr schwer, optimistisch zu bleiben. Auch die aus ihrer Sicht heftige Kampagne gegen die Linken beschäftige sie. Resignieren wolle die Gruppe dennoch nicht. Nöldner verweist auf einen Satz, der Erich Kästner zugeschrieben wird: „An allem Unfug, der passiert, sind nicht etwa nur die schuld, die ihn tun, sondern auch die, die ihn nicht verhindern.“

Wie ernst die Lage eingeschätzt wird, zeigt die Debatte über ein AfD-Verbotsverfahren: Der Verfassungsschutz spricht von rechtsextremen Bestrebungen, ein Gutachten der Gesellschaft für Freiheitsrechte sieht gute Erfolgsaussichten. Entscheiden würde jedoch das Bundesverfassungsgericht, nicht die politische Debatte. Die „Omas gegen Rechts“ wollen weder Gerichte noch Parlamente ersetzen. Sie wollen im Bezirk präsent sein, widersprechen und andere ermutigen, nicht zu schweigen. Ihre Konsequenz: „Jetzt erst recht.“

Anja Jönsson

ALTPAPIER ENTSORGUNG
kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme

Mit einem Klick zur
Entsorgungs-vereinbarung
für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter
www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer
& Co. Recycling GmbH

- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb
www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Stillstand fördert die Wut

Grund für verwaiste Baustellen ist die Insolvenz der Baufirma

Bezirk – In Reinickendorf gibt es mehrere Baustellen, die länger dauern als geplant. Bei drei von ihnen tut sich gar gar nichts, und das bereits seit fast einem Jahr: Das sind die Bauvorhaben der Berliner Wasserbetriebe (BWB) in der Humboldtstraße, in der Ollenhauerstraße und in Reinickes Hof.



Die Dauerbaustelle Humboldtstraße, Ecke Waldowstraße Foto: Schönebeck

Unkraut und Müll machen sich auf den Baustellen breit und der Unmut der Anwohner wächst. Deshalb haben sie sich an ihren Abgeordneten Felix Schönebeck (CDU) gewandt und dieser ging der Sache nach.

Der Grund für den Stillstand auf den Baustellen sei laut Schönebeck die Insolvenz der Firma RS Infratec, die von den BWB mit den Arbeiten beauftragt worden war, so Schönebeck. Vor zwei Monaten habe ein Insolvenzverwalter seine Arbeit aufgenommen und mittlerweile soll ein neues Unternehmen die Beschäftigten der RS Infratec übernommen haben.

„Ich verstehe den Ärger und Unmut der Bürger. Oft stehen die Absperrungen schon weit bevor die Arbeiten beginnen und noch lange nach deren Beendigung. Man sieht tatsächlich eher selten Bauarbeiter vor Ort und oft dauern die Bauarbeiten länger als geplant.“

Häufig wisse man nicht einmal, was überhaupt von wem gebaut würde. „Daran muss sich grundlegend etwas ändern. Das Wichtigste ist aber: auf Baustellen müssen auch Bauarbeiter zu sehen sein“, so Schönebeck. ***red***

Zum Gedenken an Familie Tannenzapf

Stolpersteine erinnern an die Verfolgung der Tegeler Unternehmerfamilie

Tegel – An der Berliner Straße 88 wurden am 28. September Stolpersteine für Heinrich, Gertrud, Manfred und Ursula Tannenzapf verlegt. Ein bewegender Moment für Florie Sagett, Tochter von Ursula Tannenzapf, die mit ihrer Familie aus den USA angereist ist. Sie hatte die Stolperstein-Aktion initiiert und finanziert.

„Es ist mir eine Ehre, dass die Namen meiner Familie für immer Teil von Tegel sein werden", erklärt sie. „Schließlich ist ihre Geschichte ganz eng mit dem Ortsteil verbunden." Heinrich Tannenzapf und seine Frau Gertrud lebten in der Berliner Straße 88. Nur wenige Meter weiter, im wunderschönen 1898 erbauten Eckhaus mit Zwiebelturm an der Ecke Schlieperstraße. gründete Heinrich Tannenzapf 1911 das „Kaufhaus Tegel". Tegel war ihr Wohnort, ihr Zuhause und ihr Arbeitsplatz – und hier wurden auch ihre Kinder Manfred und Ursula geboren. Doch 1936 wurde die Familie durch die antisemitische NS-Gesetzgebung und Boykotte in den wirtschaftlichen Ruin getrieben, zur Flucht in die Niederlande gezwungen und ihres Eigentums beraubt. Nach der deutschen Besetzung der Niederlande wurde die Familie in das Konzentrationslager Westerbork verschleppt. Dank honduranischer Pässe entgingen die Tannenzapfs der Deportation in die Vernichtungslager. Nach der Internierung im französischen Vittel wurden sie 1944 befreit und wanderten in die USA aus.



Carsten Baum von der Stolperstein-Initiative (M.) und Florie Sagett (l.), die Tochter von Ursula Tannenzapf Foto: Stolperstein-Initiative Reinickendorf

„Meine Mutter Ursula, ihre Eltern Heinrich und Gertrude sowie mein Onkel Manfred lebten alle hier, bevor sie vertrieben wurden", sagte Florie Sagett bei der Stolperstein-Verlegung. „Es ist für mich ein bewegendes Erlebnis, diese Steine zum Gedenken an die Familie meiner Mutter einzuweihen."

Es sei ein schönes Leben gewesen: „Meine Großeltern waren stolz auf das Leben, das sie sich in Tegel aufgebaut hatten, und auf den Erfolg ihres Kaufhauses", sagt sie. „Mein Onkel und meine Mutter hatten hier eine wundervolle Kindheit. Mein Onkel absolvierte die Humboldt-Schule, doch meine Mutter konnte ihre Ausbildung nicht abschließen, da die Familie nach Amsterdam fliehen musste."

Florie Sagett war bereits 1986 und 2011 zu Besuch in Tegel. Nun noch einmal zur Stolperstein-Verlegung hier zu sein, ist für sie sehr emotional: „Es ist mir wichtig, an das Leben meiner Familie zu erinnern und zu würdigen, was sie hier durchgemacht haben", sagt sie. „Vor allem in Zeiten wie diesen, in denen Rassismus und Hass zunehmen, ist es notwendig, sich daran zu erinnern. Die Vergangenheit darf niemals vergessen werden – und wir alle müssen dafür sorgen, dass so etwas nie wieder passiert. ***fle***

Engagement im Beirat

Bezirk – Der bezirkliche Beirat für Menschen mit Behinderungen muss im Nachgang der Wahlen neu gebildet werden. Reinickendorfs Beauftragte für Menschen mit Behinderungen, Regina Vollbrecht, ruft Bürger zur aktiven Mitarbeit auf. Der Beirat unterstützt und berät die Beauftragte. „Die Neukonstituierung unseres Beirats bietet eine entscheidende Chance, Reinickendorf gemeinsam noch barrierefreier und inklusiver zu gestalten", sagt Vollbrecht. Vertreter von Verbänden und Organisationen der Behindertenhilfe sowie engagierte Reinickendorfer mit und ohne Behinderungen, können sich für eine Mitarbeit im Beirat bis 15. November melden: E-Mail: regina.vollbrecht@reinickendorf.berlin.de Bei Fragen: Tel. 90294-5007 ***red***

Achtung Herbstwochen!
Dachsanierungen & Fassadensanierungen & Kellertrockenlegungen
Noch freie Termine!!!
Telefon (0155) 60692012



FIRST FLOOR RESTAURANT RUDER CLUB TEGEL 1886 & Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

präsentieren die

REINICKENDORFER TISCHGESPRÄCHE

POLITIK · WIRTSCHAFT · GESELLSCHAFT

Aktuelle Themen, leicht verdaulich serviert

Wir laden ein zu einem neuen Gesprächsformat – mit Themen, die uns in Reinickendorf bewegen.

Thema der ersten Gesprächsrunde:

Senioren in Reinickendorf – wie wollen wir im Alter leben?

Wir werden gemeinsam mit unseren Gästen, Experten und Politikern diskutieren, Erfahrungen austauschen und Angebote aufzeigen.

Donnerstag, 19. November 2026
ab 19:00 Uhr

Restaurant First Floor
im Ruder Club Tegel, Gabrielenstraße 83,
13507 Berlin, Zugang barrierefrei

Ihre Meinung zählt!
Kommen Sie vorbei und bringen Sie Ihre Fragen mit!

Nur mit vorheriger Anmeldung unter Telefon: 030 80943671 · und www.first-floor.berlin

Ehrungen beim VfL Tegel



Der VfL Tegel 1891 hat bei seiner Ehrungsfeier Ende September erfolgreiche Sportler, langjährige Mitglieder und engagierte Ehrenamtliche ausgezeichnet. Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (CDU) würdigte deren Einsatz für Gemeinschaft und Zusammenhalt. Mit 2.444 Mitgliedern, darunter 783 Kinder und Jugendliche, zählt der VfL zu Reinickendorfs vier großen Mehrspartenvereinen. Bei der bezirklichen Meisterehrung im Juli wurden 52 VfL-Sportler ausgezeichnet. Die Dieter-Braunsdorf-Medaille für herausragendes ehrenamtliches Engagement erhielt aus den Reihen des Vereins bereits Ingo Balke. Foto: BA Reinickendorf

Ein Topspiel jagt das nächste

Bezirk – Die Handballerinnen der Füchse Berlin sind in der 2. Bundesliga auf gutem Kurs und bleiben ungeschlagen (vier Siege, zwei Remis). Am 10. Oktober knöpften sie dem bis dato verlustpunktfreien Spitzenreiter SG Nürtingen-Zizishausen in einem prickelnden Topspiel vor großer Kulisse mit 36:36 ein Remis ab, eine Woche später setzte sich das Team von Trainerin Susann Müller beim Rekordmeister TSV Bayer 04 Leverkusen mit 40:37 durch. Naomi Conze war mit acht und neun Toren in beiden Begegnungen beste Füchse-Werferin, gegen Nürtingen glänzte Alissa Werle zudem als coole Vollstreckerin und versenkte sechs Siebenmeter. Am kommenden Samstag steigt das nächste Spitzenspiel gegen den neuen Tabellenführer Mainz 05 (19 Uhr, Sporthalle Charlottenburg). ***bek***

3.126 Euro für TSV Wittenau

Wittenau – Der Mehrspartenverein TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V. hat für die Modernisierung seines Shared-Office-Bereichs 3.126 Euro aus Sondermitteln der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung (BVV) erhalten. Am 1. Oktober übergab BVV-Vorsteherin Kerstin Köppen im Beisein weiterer Bezirksverordneter in der TSV-Geschäftsstelle die Plakette an den Verein. ***red***



Detlef Trappe (CDU), Andrea Behnke (Grüne) Stefan Valentin (SPD), Kerstin Köppen, Stephanie Panzig, Hendrik-Brian Melz (beide Vorstand TSV, v.l.). Foto: BA Rdf.

Spitzenreiter für einen Tag

Oberliga-Kicker der Füchse bezwingen TeBe verdient mit 1:0

Bezirk – In der Vereinskneipe der Füchse am Wackerweg gab es einiges zu feiern. Die Oberliga-Kicker aus Reinickendorf bezwangen am vergangenen Freitag Tennis Borussia mit 1:0 – was für 24 Stunden sogar die Tabellenführung bedeutete. Die holte sich am Samstag zwar Eintracht Mahlsdorf zurück, aber die Ausbeute von 17 Punkten nach neun Spielen ist fast sensationell. Und weil der BAK am Sonntag nur 1:1 gegen Stendal spielte, bleiben die Füchse Zweiter.

Das Spiel gegen TeBe war etwas besonderes. Nur gegen Hertha Zehlendorf waren die Füchse öfter in einem Pflichtspiel gefordert, gegen die Charlottenburger erlebten 354 Fans nun die 76. Auflage. Dass das letzte Punktspiel gegeneinander mehr als zwölf Jahre zurücklag, rührt daher, dass TeBe seitdem immer mindestens eine Klasse höher angesiedelt war.

Und nun gab es ein Déjà-vu. Denn wie am 25. Mai 2014 in der Berlin-Liga setzten sich die Füchse mit 1:0 durch, Mert Emre Aslan traf mit einem Heber bereits nach zehn Minuten. Die Füchse hatten in der Folge die besseren Chancen, die Gäste wurden nur bei Einwürfen und Eckbällen halbwegs gefährlich. Für mich ein hochverdienter Sieg", stellte Füchse-Trainer Sanel Begzadic fest. „Ich freue mich für die Jungs, die sich wieder für die harte Trainingsarbeit unter der Woche belohnt haben."



Zweikampf zwischen Fuchs Cengizhan Haney und Dennis Celik von Tennis Borussia. Am Ende hatten die Füchse die Nase vorn. Foto:

In der Berlin-Liga ging der Frohnauer SC mit 0:5 beim SC Charlottenburg unter, Hohen Neuendorf verlor 0:3 in Wilmersdorf. Nach dem Spiel am gestrigen Mittwoch gegen Mariendorf (nach Red.-Schluss) trifft Frohnau am Sonntag auf die SF Johannisthal (12.45 Uhr, Poloplatz), HN empfängt am heutigen Donnerstag den Berliner SC (19.30 Uhr) und am Sonntag den SCC (14 Uhr, beide Spiele an der Niederheide). Die Füchse fahren am Sonntag zu Anker Wismar. ***bek***

Leckere Schmalzstulle als Belohnung

RC Tegel lädt bereits zum 46. Mal zu seinem beliebten Crosslauf

Tegel. Zum 46. Mal findet am Sonntag, 8. November, der Crosslauf des Ruder-Club Tegel, statt. Die auch als Schmalzstullenlauf bekannte Veranstaltung im Tegeler Forst ist mit regelmäßig mehr als 700 Finishern eine feste Größe im Berliner Laufsportkalender. Start und Ziel ist wie immer am Schwarzen Weg/An der Malche, die von zahlreichen Helfern des Ruder-Club Tegels bestmöglich präparierte und mit Kilometerschildern markierte Strecke hat es bei der 10-Kilometer-Runde durch mehrere hohe Hügel so richtig in sich. Angeboten werden Strecken über 1,5, 2,3, 5,1, 10 und 20 Kilometer sowie Walking über 5,1 Kilometer. Die Kinderläufe beginnen um 9 Uhr, der Hauptlauf über 20-km startet um 9.50 Uhr, der über 10 km um 10.20 Uhr. Im Ziel werden wieder neben den allseits beliebten Schmalzstullen auch Kuchen, Tee und Kaffee gereicht.



Der Schmalzstullenlauf zieht Jahr für Jahr hunderte Läufer in den Tegeler Forst. Foto: fle

Die Startgebühr beträgt 18 Euro für Erwachsene und 7 Euro für Schüler und Jugendliche. Anmeldungen im Internet unter www.rctegel.de/crosslauf. Nachmeldungen sind auch noch am Veranstaltungstag bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start gegen Aufpreis möglich. ***fle***

Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



Ihr Partner für
HU/AU & Unfallgutachten

KÜS DAT 0800/455 09 00 • www.s-v-z.de

Drei Siege im Ruderboot

Langstreckenregatta „Quer durch Berlin“ startete beim RC Tegel

Tegel – Die Ruder-Saison neigt sich so langsam ihrem Ende entgegen, aber am 10. Oktober herrschte an der Greenwich-Promenade ein ziemliches Gewimmel wie im Hochsommer. Erstmalig wurde hier die traditionelle Ruderregatta „Quer durch Berlin“ gestartet. Um die Mittagszeit wurden mehr als 100 Boote am Kanonenplatz zu Wasser gelassen, um 13 Uhr erfolgte der erste Startschuss vor dem Gelände des RC Tegel an der Gabrielenstraße unweit der Sechserbrücke . Die Mannschaften in verschiedenen Alters- und Bootsklassen nahmen nun eine 7 Kilometer lange Strecke mit Ziel im Hohenzollernkanal in Angriff.



Auf dem Hohenzollernkanal kurz vor dem Ziel. Foto: Dietmar Ehrig

Dass die 97. Auflage der traditionsreichen Langstreckenregatta am Tegeler See gestartet wurde, lag an diversen Baumaßnahmen im Innenstadtbereich. So musste ein Ersatz für die bekannte und allseits beliebte Strecke auf der Spree von der Schleuse Charlottenburg bis zum Haus der Kulturen gefunden werden. Die neue Streckenführung verlief vom Tegeler Hafen über den Tegeler See, durch die Scharfenberger Enge, um Valentinswerder herum, in den Berlin-SpandauerSchifffahrtskanal (BSK) und bis zum Ziel, rund 500 Meter vor der Mäckeritzbrücke.

Insgesamt nahmen 812 Ruderinnen und Ruderer teil, der älteste war 91. Die meisten Siege feierte die RU Arkona (5) vor der RG Rotation und RC Königs Wusterhausen (je 4). Der RC Tegel kam wie der Berliner Ruderclub und RK Wannsee auf drei Erfolge. Die Tegeler Siege gab es im Masters-Frauen-Doppelvierer, im Masters-Männer-Vierer und im Masters-Frauen-Achter der Renngemeinschaft RC Tegel/ Auriol Kensington RC/RVP Saffonia/RU Arkona Berlin. ***bek***

Inklusiver Sportpark in Frohnau

Donnersmarck-Stiftung eröffnet neue Anlage im P.A.N Zentrum

Frohnau – Die Fürst Donnersmarck-Stiftung eröffnet am Mittwoch, 4. November, den Manfred Richter Sportpark auf dem Gelände des Zentrums für Post-Akute Neurorehabilitation (P.A.N. Zentrum) am Wildkanzelweg in Frohnau. Rund 75.000 Euro flossen in die inklusive Outdoor-Anlage, die Menschen mit neurologischen Einschränkungen zusätzliches Training außerhalb der Therapiezeiten ermöglicht.



Im Oktober liefen die Bauarbeiten auf Hochtouren. Foto: P.A.N Zentrum

Benannt ist der Sportpark nach Manfred Richter, der sich jahrzehntelang für den Behindertensport engagierte. Von 1963 bis 2001 war er Verwaltungsleiter im Fürst Donnersmarck-Haus, bis 2009 gehörte er ehrenamtlich dem Vorstand der Deutschen Behindertensportjugend auf Bundesebene an.

Die Anlage bietet rollstuhlgerecht nutzbare Trainingsgeräte, einen gut befahrbaren Bodenbelag sowie einen Bewegungsparcours für das Gangtraining. Klimmzugstange und Barren ergänzen das Angebot. „Viele unserer Klientinnen und Klienten äußern den Wunsch, Übungen selbstständig wiederholen und ihre körperliche Leistungsfähigkeit trainieren zu können“, sagt Julia Guz, pädagogische Leiterin des P.A.N. Zentrums. ***red***

Joersfelder SC verteidigt Vize-Titel

Tegelort/Wannsee – Der Joersfelder Segel-Club (JSC) hat die diesjährige Saison der Segel-Bundesliga erneut als Vizemeister abgeschlossen. Beim Finale am Wannsee Mitte Oktober verteidigte das Team den zweiten Platz in der Gesamtwertung und bestätigte damit den Erfolg des Vorjahres. Mit 35 Punkten lag der JSC hinter dem souveränen Meister Norddeutscher Regatta Verein (12 Punkte), aber vor dem Münchner Yacht-Club (40).



Foto: DSBL/Sven Jürgensen

Die JSC-Crew steht wieder mit auf dem Podest, die Meisterschale aber geht erneut nach Hamburg.

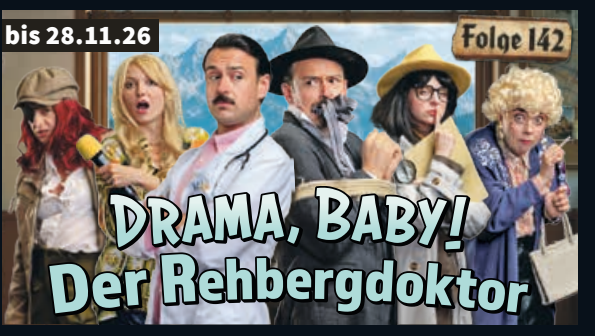
Schwierige Leichtwindbedingungen am Freitag und Regen bei auffrischendem Wind am Samstag verlangten den Teams einiges ab. Der NRV behauptete seine Führung, gewann neben der Meisterschaft auch den letzten Spieltag und setzte sich damit bereits zum neunten Mal die Krone der 2013 eingeführten Segel-Bundesliga auf. Die Joersfelder indes stellten abermals unter Beweis, dass sie weiter zur Spitze gehören. ***bek***

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING®









Infos & Tickets unter
primetimetheater.de
Prime Time Theater · Müllerstr. 163
13353 Berlin-Wedding

DAS BERLINER
KULT-THEATER

ANZEIGE

Ende gut, alles gut!

Infoabend zu Proktologische Erkrankungen

Erkrankungen im Bereich des Enddarms und Darmausgangs sind weit verbreitet, werden jedoch häufig aus Scham verschwiegen. Beschwerden wie Schmerzen, Juckreiz oder Blutungen können die Lebensqualität deutlich beeinträchtigen. Dabei stehen heute vielfältige, schonende und wirkungsvolle Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Bei dem Informationsabend informiert Dr. med. Paul Bogen, Leiter des Caritas Proktologiezentrums, über häufige proktologische Erkrankungen, moderne Diagnoseverfahren sowie konservative und operative Therapiemöglichkeiten.

Erfahren Sie, wann Beschwerden ärztlich abgeklärt werden sollten und welche Behandlungen individuell helfen können. Im Anschluss haben Sie Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Dienstag, 10. November 2026, 17 Uhr, Caritas-Klinik Dominikus, Dominikus-Saal, Kurhausstraße 30

Anmeldung mit dem Stichwort „Proktologie“ unter Tel. 4092-560 oder per E-Mail an proktologie.ckd@caritas-gesundheit.de erwünscht.





Offene Studios in der Ar_29

Atelieretage präsentiert sich und kämpft weiter um ihre Zukunft

Reinickendorf - Kunst zum Ansehen und Anfassen gibt es am 7. und 8. November in der Atelieretage Ar_29 in Alt-Reinickendorf 29: Die Open Studios stehen in diesem Jahr unter dem Motto „Save our Studios“ – rette unsere Studios – und es sind Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Grafik, Fotografie, Video, Skulptur/Objekt, Installation, Performance zu sehen, unter anderem von den Künstlern Yedam Ann, Marina Camargo, Paula Carralero Bierzynska, Peter Duka, Julia Ludwig und Jochen Schneider.

Die Atelieretage AR_29 wurde 2013 als eine der ersten durch den Berliner Senat geförderten Atelierflächen in Reinickendorf, in einer ehemaligen Polizeiwache, gegründet. „Doch seit August 2025 wissen wir, dass unser Atelierstandort stark bedroht ist – und somit auch die Existenz vieler Künstler“, sagt Malerin Paula Carralero Bierzyńska.

Der Hintergrund: Zum Februar 2028 läuft der Mietvertrag aus – und mit den angekündigten Kürzungen des Arbeitsraumprogramms durch den Senat steht im Raum, dass der Vertrag nicht verlängert wird. Dies betrifft allerdings nicht nur die Atelieretage AR_29, sondern zahlreiche weitere Standorte, insgesamt über 300 Ateliers. Im letzten Jahr sind bereits mehrere Atelierhäuser aus der Förderung gefallen. Viele der dort arbeitenden Künstlerinnen und Künstler können sich die aktuellen Marktmieten nicht mehr leisten. Weiteren Häusern droht ein ähnliches Schicksal. Aktuell gibt es in der Atelieretage auf einer Fläche von mehr als 1.000 Quadratmetern insgesamt 21 Ateliers für vielfältige künstlerische Positionen, vertreten durch ein internationales Kollektiv von Kunstschaffenden unterschiedlicher Disziplinen. Neben den regelmäßigen „Open Studios“ werden zahlreiche eigene Veranstaltungsformate realisiert, darunter thematische Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Performances, Diskussionsveranstaltungen sowie internationale Künstleraustausche. Durch Kooperationen mit Institutionen wie dem Kulturamt Reinickendorf, der Humboldt-Bibliothek oder der Graphothek Berlin und durch die Teilnahme an den bezirksweiten Atelierwochenenden ist AR_29 zu einem wichtigen Bestandteil der Berliner Kunstszene geworden.



Paula Carralero Bierzynska öffnet ebenfalls ihr Atelier. Foto: fle

„Wir hoffen, dass es für uns weitergeht, denn es sind nicht nur die Räume, um die es geht“, sagt Carralero-Bierzynska. „Es ist ein Ort der Gemeinschaft, der Zusammenkunft, des Austauschs. Das darf nicht zerstört werden.“

Die Open Studios sind am 7. November von 14 bis 20 Uhr und am 8. November von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Kostenlose Führungen werden an beiden Tagen um 15 und 16.30 Uhr von den Kunsthistorikerinnen Dr. Birgit Szepanski & Dr. Claudia Beelitz angeboten (Treffpunkt: Wendeltreppe 2. OG). ***fle***



Yedam Ann mit einer ihrer Skulpturen. Foto: fle

ANZEIGE

Schmerz in Hüfte & Knie

Welche Therapieoptionen sind sinnvoll?

Schmerzen in Hüfte oder Knie können den Alltag erheblich einschränken. Ursachen sind häufig Verschleiß, Fehlstellungen, Verletzungen oder entzündliche Erkrankungen. Doch nicht jede Beschwerde erfordert sofort eine Operation – moderne Medizin bietet heute vielfältige, individuelle Behandlungsmöglichkeiten.

Beim „Medizinischen Infoabend“ informiert Dr. med. Tariq Qodceiah, Chefarzt für Orthopädie undf Unfallchirurgie und Leiter des Caritas Hüftzentrums Reinickendorf, verständlich und praxisnah über typische Ursachen von Hüft- und Knieschmerzen, aktuelle konservative Therapien und zeitgemäße operative Verfahren. Ziel ist es, Orientierung zu geben und aufzuzeigen, welche Therapieoptionen sinnvoll und realistisch sind – für mehr Mobilität und Lebensqualität.

Termin: Dienstag, 3.11.2026, 17 Uhr, Caritas-Klinik Dominikus, Dominikus-Saal, Kurhausstraße 30

Anmeldung mit dem Stichwort „Hüfte“ unter Tel. 4092-560 oder per E-Mail an ortho-unfall.ckd@caritas-gesundheit.de

Älterwerden in meinem Kiez

Reinickendorf – Eine Informations- und Gesprächsrunde in türkischer und deutscher Sprache zum Thema „Wie kann ich in Reinickendorf Ost gut alt werden?“ findet am 11. November, 14 Uhr, im Stadtteilzentrum Haus am See, Stargardtstraße 9, statt. Der Pflegestützpunkt am Wilhelmsruher Damm, die Interkulturellen Brückenbauer in der Pflege, die Kontaktstelle PflegeEngagement und das Stadtteilzentrum stellen sich vor. Anmeldung: Tel. 41 74 57 52.

Liebe auf den ersten Ton

Hornist Clemens Hilsdorf erhält den Reinickendorfer Ehrenfuchs



Erinnerungsfoto im Büro der Bürgermeisterin: (v.l.) Stefan Stahnke-Hilsdorf, Elisabeth Hilsdorf, Clemens Hilsdorf, Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner und Markus Wenz, Vorsitzender des Landesausschusses Jugend musiziert. Foto: BA Reinickendorf

Wittenau – Der Hornist Clemens Hilsdorf wurde von Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner mit dem Reinickendorfer Ehrenfuchs ausgezeichnet. Der 19-Jährige war mit seinem achtköpfigen Horn-Ensemble beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2026 in München und Regensburg erfolgreich. Zusätzlich erhielt das Oktett einen Sonderpreis für die herausragende Interpretation eines eigens für den Wettbewerb komponierten Musikstücks.

Seine musikalische Laufbahn begann Clemens Hilsdorf mit neun Jahren am Klavier. Zum Waldhorn fand er allerdings schon früher: Bei einem Familienkonzert bekam er mit fünf Jahren das Instrument in die Hand gedrückt – und brachte tatsächlich einen Ton heraus. „Da war es entschieden“, erzählte er bei der Übergabe des Ehrenfuchses im Rathaus. Es war sozusagen Liebe auf den ersten Ton!

Clemens Hilsdorf besuchte die musikbetonte Victor-Gollancz-Grundschule in Frohnau und legte in diesem Sommer sein Abitur am Humboldt-Gymnasium in Tegel ab. Er musiziert in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen und Jugendorchestern, darunter im Landesjugendorchester Berlin und im Jungen Kammerorchester Berlin.

Er spielt lieber im Ensemble als allein und sieht deshalb seine berufliche Zukunft eher im Orchester als auf der Solobühne – am liebsten natürlich irgendwann bei den Berliner Philharmonikern. Zunächst aber möchte er den passenden Studienplatz finden. „Es macht mich stolz, dass ein junger Reinickendorfer auf Bundesebene solche Erfolge feiert. Mit dem Ehrenfuchs würdigen wir seine herausragende Leistung“, sagte die Bezirksbürgermeisterin.

„Neben Clemens Hilsdorf war mit dem Trompeter Ryan Kutz ein weiterer Reinickendorfer beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ erfolgreich. Er gewann mit einem Blechbläserquintett einen Bundespreis. Bereits 2020 hatte Kutz bei dem Nachwuchswettbewerb einen ersten Preis mit der Höchstpunktzahl von 25 Punkten sowie den Béla-Bartók-Preis erhalten. ***red***

Wer macht mit?

Künstler für Ausstellung gesucht

Wittenau – Für eine Gruppenausstellung in der Galerie „Südhalle“ des Rathauses werden Künstler gesucht, die sich mit dem Thema „(UN) ORDNUNG“ auseinandersetzen möchten. Das Thema kann dabei frei und individuell werden. Die Ausstellung soll unterschiedliche künstlerische Perspektiven zusammenbringen und zeigen, wie vielfältig der Begriff verstanden werden kann.

Die Ausschreibung richtet sich an Künstler mit Wohnsitz in Berlin. Angesprochen werden Kunstschaffende, die nicht hauptberuflich als freie Künstler arbeiten oder aus verwandten Bereichen wie Design oder Fotografie kommen. Sklupturen und installative Arbeiten können nicht ausgestellt werden.

Bewerbungsschluss ist am 1. November. Infos unter: www.kunst-reinickendorf.de/ausschreibungen-und-foerderungen/gruppenausstellungen-in-der-galerie-ind-ersuedhalle. ***red***

Spende für die Krebshilfe



Spendenübergabe der Jugendfußball AG. Foto: Detlef Trappe

Bezirk – Die Reinickendorfer Jugendfußball AG überreichte kürzlich 4.000 Euro an die Deutsche KinderKrebshilfe und 1.000 Euro an die Kinderonkologie der Charite. Mit stolzen 5.000 Euro wurde in diesem Jubiläumsjahr ein neuer Spendenrekord erzielt – das beste Ergebnis in der Geschichte des Saisoneröffnungsturniers, das seit 15 Jahren diesen Charity-Gedanken trägt. Das 25. Turnier wurde in diesem Jahr von Concordia Wittenau ausgerichtet. Der Verkauf selbstgebackener Kuchen, ergänzt durch viele Einzelspenden, machten den Betrag möglich, den AG-Vorsitzender Detlef Trappe an die Adressaten übergab. ***red***



Spaziergang zum Gedenken

Tegel – Die Omas gegen Rechts (Stadtteilgruppe Nord) und die Initiative Stolpersteine Reinickendorf laden am 9. November zu einem Spaziergang zu Ehren vom Nationalsozialismus verfolgter Menschen ein. Treffpunkt 11 Uhr am Werkstor der Borsigwerke Ecke Berliner Straße/Am Borsigturm.

Drei Tage „Hier tanzt Tegel“

Tegel – Vom 6. bis einschließlich 8. November finden in den Hallen Am Borsigturm unter dem Motto „Hier tanzt Tegel“ verschiedene Tanzturniere und Trainings statt. Von Standard über Latein bis Hip-Hop ist alles vertreten. Am 7. und 8. November sind Showtänze der Profis zu sehen.

Schritt für Schritt zurück zur Beweglichkeit.

Caritas Fußzentrum Berlin

Schmerzen beim Gehen, ein drückender Ballenzeh oder krumme Zehen schränken oft den Alltag ein. Im Caritas Fußzentrum Berlin an der Caritas-Klinik Dominikus kümmert sich ein Team spezialisierter Fachärzt:innen um genau diese Beschwerden – mit moderner Diagnostik und individuell abgestimmter Therapie, damit Sie wieder beschwerdefrei durch den Alltag gehen können.

Sollte in Ihrem Fall eine Operation unumgänglich sein, setzen wir auf unsere Expertise in der minimalinvasiven Fußchirurgie. Viele Eingriffe lassen sich über sehr kleine Hautschnitte durchführen – das schont Ihr Gewebe und hinterlässt in der Regel kleinere Narben. Dies bietet unseren Patient:innen meist eine schnelle Rückkehr in Alltag und Beruf.

Wir behandeln alle Erkrankungen rund um Ihren Fuß:
- Hallux valgus (Schiefstellung der Großzehe)
- Hammer- und Krallenzehen
- Schmerzen im Vorfußbereich
- Knickfuß und andere Fußfehlstellungen
- Erkrankungen und Verletzungen von Sprunggelenk und Achillessehnen



Dr. med. Christian Scholz
Zentrumsleiter



Dr. med. Eva Shenia Deichmann
Oberärztin

Caritas-Klinik Dominikus
Berlin-Reinickendorf

Jetzt Termin vereinbaren:

Kurhausstraße 30 | 13467 Berlin
Tel. 030 4092–523
E-Mail: ambulanz.ckd@caritas-gesundheit.de

PFLEGE-WG HERMSDORF
EIN PLATZ FREI !

Pflege-WG mit nur
8 Bewohnern in ruhiger
Lage in Berlin-Hermsdorf

· Pflegegrad 3-5
· Modernisierte Räumlichkeiten
· Ambulante pflegerische Versorgung

Besichtigung & Kennenlernen
gerne nach Vereinbarung

Leitung: Frau Araya
Tel. 0172 381 81 86
www.comfortpluslebensfreude.de

Was den Alltag erleichtert

Frohnau – Von der Wendepfanne in der Küche über technische Hilfen beim Treppensteigen bis zu den Möglichkeiten der Smartphone-Nutzung für blinde Menschen – welche Hilfen können den Alltag für Menschen mit Behinderungen erleichtern? Eine Gesprächsrunde am 4. November, 15 Uhr, im P.A.N. Zentrum, Wildkanzelweg 28, gibt Antworten. Kostenfrei, ohne Anmeldung.

Eulen sind ihre Leidenschaft

Die Reinickendorferin Ursula Fritsch feiert 104. Geburtstag

Waidmannslust – 104 Jahre Lebenserfahrung, mehr als 100 Eulen und jede Menge Lebensfreude: Ursula Fritsch feierte kürzlich ihren 104. Geburtstag. Zu den Gratulanten gehörte auch Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner, die der Dame im Caritas-Seniorenheim Franz-Jordan-Stift in der Dianastraße persönlich die Glückwünsche des Bezirks überbrachte. Die beiden kennen sich bereits seit vier Jahren, entsprechend herzlich fiel das Wiedersehen aus.

Bei Zitronenkuchen und guter Laune wurde in familiärer Atmosphäre gefeiert. Neben ihrem Sohn, zwei Schwiegertöchtern und ihrem Enkel waren auch ein früherer Nachbar sowie eine Vertreterin der Sozialkommission gekommen, die sie seit 30 Jahren regelmäßig besucht. Ursula Fritsch hat eine besondere Leidenschaft:



Ursula Fritsch an ihrem 104. Geburtstag Foto: BA Rdf.

Eulen. Mehr als 100 Figuren zählt ihre Sammlung inzwischen. „Früher hieß es immer ‚olle Eule', sagt sie. „Bis ich dahinterkam: Nein, so ist das nicht – Eulen sind schlaue Tiere."

Ursula Fritsch wuchs als Einzelkind in Berlin auf. Ihr Vater arbeitete bei der AEG. Schon früh reiste sie gerne, auch allein. Die Kriegs- und Nachkriegsjahre erlebte sie bewusst mit all ihren Höhen und Tiefen. Auch persönlich hielt das Leben manche Herausforderung bereit. Doch Ursula Fritsch ließ sich davon nie dauerhaft entmutigen.

Wie sehr sie ihre Familie geprägt hat, wird an diesem besonderen Geburtstag deutlich. „Sie hat immer dafür gesorgt, dass in der Familie alles in Balance bleibt", erzählt ihr Sohn. „Sie war immer positiv und dankbar." Ihr Enkel beschreibt seine Großmutter mit einem einzigen Satz: „Oma ist einfach eine Kämpferin." Trotz Krankheiten und Operationen habe sie sich immer wieder zurückgekämpft.

Ursula Fritsch blickt voller Optimismus auf ihren nächsten Geburtstag. Auf die Frage nach ihrem größten Wunsch antwortet sie: „Wenn ich so bleibe wie jetzt, kann ich mir die 105 schon wünschen."***red***

ANZEIGE

So fühlt sich Weihnachten an

Weihnachtsmagie auf dem Wasser mit Grillfloss.Berlin

Erinnert ihr euch noch an dieses besondere Weihnachtsgefühl? Funkelnde Lichter, der Duft von Glühwein, wohlige Wärme und die Vorfreude auf gemeinsame Stunden?

Genau dieses Gefühl holen wir zurück! Mitten auf dem Tegeler See erwartet euch ein liebevoll dekoriertes, gemütlich beheiztes Weihnachtsfloß voller Lichterglanz und Hüttenzauber.

Hier wird eure Firmenweihnachtsfeier zu einem besonderen Erlebnis: Gemeinsam an einer festlich gedeckten Tafel sitzen, köstliches Weihnachtsessen genießen, mit Glühwein anstoßen und den Alltag für ein paar Stunden vergessen.



Mit dem Grillfloss in der Adventszeit übers Wasser schippern.

Ob kleines Team oder größere Gesellschaft: Wir kümmern uns um Essen, Getränke und Weihnachtsstimmung. Ihr genießt die gemeinsame Zeit.

Schenkt eurem Team eine Weihnachtsfeier, die in Erinnerung bleibt! Gruppenbuchungen: 0163/746 28 17.
www.grillfloss.berlin

SCHMIDT & CO.
Bestattungen
24/7 365



SCHMIDT & CO. Bestattungen
Gerichtstrasse 34 • 13347 Berlin
Telefon: 030.461 70 73 • info@schmidt-bestattungen.de

Poeschke
BESTATTUNGEN



Wir sind für Sie da,
damit Sie auf Ihre Art
Abschied nehmen können.

Tag und Nacht erreichbar: **Tel. 030 - 495 90 93**
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

Ab sofort auch in Tegel:
Grußdorfstr. 12 · 13507 Berlin

Home Instead
Zuhause umsorgt



Leistungen über die Pflegekasse finanzierbar

ZUHAUSE GUT UMSORGT!
- BETREUUNG ZUHAUSE
- BETREUUNG AUSSER HAUS
- HILFE BEI DER GRUNDPFLEGE
- DEMENZBETREUUNG
- AKTIVIERENDE HAUSWIRTSCHAFT

Kunden-Telefon: 030 43606600

Ihr Pflegedienst für Berlin-Nord
BETREUUNGSDIENST BERLIN NORD BL GMBH
Am Borsigturm 13
13507 Berlin
berlin-reinickendorf@homeinstead.de
www.homeinstead.de

100% KUNDENZUFRIEDENHEIT

IN-ECHT-FLIX

DUNKEL. KALT. NASS.

Berlin kann Winter.

U Wedding

WIR KÖNNEN LUSTIG!

Prost

JETZT TICKETS KOOFEN!

weltweit einzigartig:
Sitcom LIVE

Bild KI-generiert

prime time theater

DAS BERLINER KULT-THEATER

Infos & Tickets unter primetimetheater.de

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt | BERLIN

STADT UND LAND Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

RADIO 98.2 PARADISO

SPIELBANK BERLIN

BB Bank

RAZ Verlag EINFACH MEHR DAVON

KOLUMNE

Alle Vögel sind schon da, alle Vögel, alle …

Wirklich alle? Die Berliner Vogelwelt hat schon so einiges an Federn gelassen. Die Rote Liste der Brutvögel in Berlin listete 2025 von den einst 185 hier heimischen Brutvögeln bereits 32 als ausgestorben; und der Bestand von 30 Arten hat sich gegenüber der letzten Erfassung im Jahr 2013 teilweise erheblich verschlechtert. Die Saatkrähe gehört nun zu den „vom Aussterben bedrohten" Arten – in meiner Kindheit konnte ich die Tiere noch in großen Scharen am Flughafen Tegel beobachten.

In den letzten Jahren ist ein weiterer Trend zu beobachten und lässt selbst Vogelexperten rätseln: Der Spatz ist auf dem Rückzug. Auf keine andere Vogelart ist Berlin so stolz wie auf seine frechen Spatzen, die Cafés belagern, in großen Trupps Sträucher zum Lärmen bringen und den Buddelsand auf dem Spielplatz in einen Badekurort für Sandbäder verwandeln. Dabei ist der Allerweltsvogel schon aus vielen europäischen Städten verschwunden – ob London, Hamburg oder München. Bisher war



Foto: mvo

die Antwort klar: Der Verlust an Nistplätzen durch Sanierung und Wärmedämmungen wurde als Ursache Nr. 1 identifiziert. Berlin machte es dahingegen besser: Bereits in den Neunzigern wurde durch die Naturschutzbehörden darauf geachtet, dass bei Sanierungen verschlossene Hohlräume an Gebäuden durch Nistkästen ersetzt werden müssen. So ruhte sich Berlin lange auf seinen Spatzenbeständen aus, während man sich über Tauben ärgerte.

Nun also schwindet er und das ganz ungewollt – das war nicht immer so: 1744 lobte Friedrich der Große in Preußen eine Kopfprämie auf Spatzen aus, die angeblich Getreide- und Obsternten ruinieren würden und während des „Großen Sprungs nach vorn" wurden zwischen 1958 und 1961 Millionen von Spatzen in China getötet. Beide Initiativen endeten verheerend: Das Fehlen der nützlichen Insektenfresser führte zu Raupenplagen und Hungersnöten. Nun schleicht er sich dahingegen aus der Stadt. 2021 wurden 190.000 Brutpaare für Berlin ermittelt, aktuell sind es knapp noch 60.000. Rätselhaft bleibt die Ursache des Schwindens, das selbst jahrelang besiedelte Nisthilfen in unveränderter Umgebung trifft. Im Gegensatz zu Erkrankungen wie das von Mücken übertragene Usutu-Virus, das bei Amseln zu sichtbar kranken und sterbenden Amseln führt, fehlen hier aussagekräftige Totfunde. Es werden einfach weniger und niemand weiß so recht, warum.

Verdächtigungen gibt es reichlich: Neben Rattengift, das bereits bei Greifvögeln zu erheblichen Verlusten führen, ist natürlich ein womöglich ausbleibender Fortpflanzungserfolg ein Thema. Ob der Waschbär an den Niststätten snackt? Oder fehlt den Tieren die für die Jungenaufzucht erforderliche Proteinnahrung durch Insektenmangel? Klar ist: Das Anschrauben von Nistkästen genügt nicht mehr – es braucht Forschung. Und offenbar Weitsicht in Politik und Gremien: Ein entsprechender Förderantrag wurde vor gut fünf Jahren abgelehnt. Damit es uns nicht ergehen wird wie einst dem Preußenkönig: Rettet den Berliner Spatzen!

Melanie von Orlow



Melanie von Orlow ist als Autorin, Biologin und Imkerin Teil des RAZ-Teams. Beim NABU Berlin engagiert sie sich für den Natur- und Artenschutz in der Stadt.

Chance für junge Menschen

WIRTSCHAFT Reinickendorfer Ausbildungsbuddy 2026 verliehen



Christian Sokolowski, Sandra Lenke, Kristin Hannuschka und Jennifer Kiewat vom Vivantes Humboldt Klinikum (v.l.) freuen sich über den ersten Platz. Fotos (3): Falko Hoffmann

Reinickendorf – Blau, blaubraun, blau-orange oder ganz bunt – die Buddy-Bären, die nun beim Wettbewerb „Reinickendorfer Ausbildungsbuddy" verliehen wurden, sind so unterschiedlich wie auch die Unternehmen selbst, die sie gewonnen haben: Am 13. Oktober wurden in den Werkhallen der Berliner Seilfabrik GmbH & Co. an der Lengeder Straße ausbildungsfreundliche Unternehmen geehrt.

Unter der Schirmherrschaft der Bezirksbürgermeisterin und mit Unterstützung der bezirklichen Wirtschaftsförderung hatten die Ausbildungsplatz-Paten den Wettbewerb um die ausbildungsfreundlichsten Unternehmen in den Kategorien kleines, mittleres und großes Unternehmen ausgeschrieben.

Als kleines Unternehmen überzeugte das Bauunternehmen „WST Bau Schulte GmbH" mit einem persönlichen familiären Umfeld und der starken Ausrichtung auf Teamarbeit. Neben dem hohen Engagement für geflüchtete junge Menschen zeichnet sich diese Ausbildungsstrategie aus.

Die „mf Mercedöl GmbH" ist Sieger der Kategorie „mittleres Unternehmen": Der Familienbetrieb mit Serviceleistungen in der Heiz- und Sanitärtechnik sowie Zukunftstechnologien bildet seit 1980 mit großem Engagement aus, so dass inzwischen 40 Prozent der Ex-Azubis das Team bereichern.

Als großer Krankenhausbetrieb mit 1.500 Mitarbeitenden und 61 Ausbildungsplätzen überzeugte das „Vivantes Humboldt Klinikum" die Jury bei den großen Untrnehmen. Die Willkommenskultur des Klinikums beginnt schon bei der herzlichen Begrüßung der sogenannten „Ersties" in Form von Willkommenstagen. Zur engmaschigen Betreuung der Azubis setzt das Klinikum auf zusätzliche Zeit für die jungen Menschen.

Den Sonderpreis für Verdienste um die Integration von Menschen mit Behinderung erhielt das Unternehmen „integra Partyausstattung". Auf die individuellen Bedürfnisse der Auszubildenden wird hier intensiv eingegangen, die dann als Mitarbeitende gerne im Betrieb bleiben. ***red***



Jule, Yara, Diego und Melissa (v.l.) gestalteten die Buddy-Bären für die diesjährigen Gewinner.



„Mister" Ausbildungsbuddy Gert Pätzold und Julia Köhler von der Seilfabrik, Sieger 2025

BLAULICHT

Toter aufgefunden

Reinickendorf – Nach einem Brand in einer Wohnung wurde am 24. Oktober ein toter Mann aufgefunden. Rettungskräfte wurden gegen 18.50 Uhr in die Emmentaler Straße gerufen, da Zeugen eine Rauchentwicklung aus einer Wohnung wahrnahmen. Die Feuerwehr öffnete die Wohnung und löschte den Brand. In der Wohnung fanden sie den Leichnam des 27-jährigen Wohnungsmieters, der geborgen wurde. Die weiteren Ermittlungen zur genauen Todesursache dauern an. Ein Hinweis auf ein Fremdverschulden liegt derzeit nicht vor. Das Todesermittlungsverfahren führt die Kriminalpolizei der Direktion 1 (Nord); hinsichtlich des Feuers ermittelt ein Brandkommissariat des Landeskriminalamts.

Schüsse auf Wohnhaus

Märkisches Viertel – Einschusslöcher in einer Hausfassade: Die hat die Polizei an der Borgsdorfer Straße vorgefunden. Sie untersuchte die Stelle, nachdem mehrere Anwohner am 11. Oktober gegen 7 Uhr am frühen Morgen Schussgeräusche gemeldet hatten. Anschließend sollen zwei Personen in einem Fahrzeug in unbekannte Richtung geflüchtet sein. Verletzt wurde niemand. Die zuständige Abteilung des Landeskriminalamts hat die weiteren Ermittlungen übernommen: wegen Sachbeschädigung und Straftaten gegen das Waffengesetz.

Spur des Massenmordes führt nach Reinickendorf

GESELLSCHAFT Amtsarzt Larscheid fordert Maßnahmen nach dem Verbrechen des Palliativarztes Johannes M.

Reinickendorf – Die Morde eines Palliativarztes im Süd-Osten von Berlin sorgten in den vergangenen Monaten für Entsetzen in der ganzen Stadt und weit darüber hinaus. Im Juli verurteilte das Landgericht Berlin den Angeklagten Johannes M. zu lebenslanger Haft, weil dieser 15 seiner Patientinnen und Patienten getötet habe. 12 Morde hatte der Arzt während des Prozesses gestanden. Weitere 76 Todesfälle sollen ihm in einem zweiten Verfahren zur Last gelegt werden. Gegen das erste Urteil haben seine Rechtsanwälte Revision eingelegt. Eine Spur der Aufarbeitung dieses monströsen Verbrechens führt nach Reinickendorf.



Patrick Larscheid in seinem Büro mit Leichenschauschein Foto: bs

Zwar wurden die Verbrechen in den Jahren 2021 bis 2024 hauptsächlich in Neukölln, Treptow und Kreuzberg begangen, aber der Amtsarzt von Reinickendorf, Patrick Larscheid, ist höchst beunruhigt, wie so etwas so lange unentdeckt bleiben konnte. Die Leichenschauscheine aus ganz Berlin werden zentral im Gesundheitsamt von Reinickendorf digitalisiert und archiviert. Larscheid ist der Meinung, dass mit dringend notwendigen Maßnahmen die Gefahr einer Wiederholung minimiert werden müsse.

Johannes M. war ein angesehener Arzt, der bei seinen Schwerstkranken Vertrauen genoss. Aber immer wieder spritzte er ihnen zunächst ein Beruhigungsmittel und dann ein Muskelrelaxans, das innerhalb von Minuten durch Lähmung der Lungentätigkeit zum Erstickungstod führte. Larscheid betont, dass die Palliativpatienten zwar „schwer krank, aber nicht todgeweiht“ gewesen seien. Und weiter: „Er hat ihnen nicht beim Sterben geholfen, sondern er hat sie getötet“. In der Urteilsbegründung heißt es, Johannes M. habe das getan „nur weil er in der Lage war zu töten.“ Er hat seine Machtgelüste ausgelebt. Dabei habe er besonders in der Endphase seiner Mordserie „geradezu darum gebettelt, entdeckt zu werden“, sagt Larscheid. Auf den Leichenschauscheinen sei als Todesursache immer wieder von Johannes M. Lungenarterienembolie in der Kurzform LAE angegeben worden. Das könne aber ohne größere Untersuchung so gar nicht am Ort des Todes diagnostiziert werden, fährt Larscheid fort. Das sei erst viel zu spät aufgefallen. Endgültig verdächtig habe er sich gemacht, als er dann auch noch mehrere Wohnungen von seinen Mordopfern in Brand setzte.

Auch Wochen nach dem Urteil ist der Reinickendorfer Amtsarzt tief erschüttert, welche schwere Last sich jahrelang in seinem Archiv angesammelt hat, und stellt einige Forderungen auf. Wie in anderen Bundesländern bereits üblich, sollten auch in Berlin zukünftig nicht mehr die behandelnden Ärzte die Leichenschauscheine ausstellen dürfen. Ein Zufallssystem solle zudem dafür sorgen, dass etwa jede zehnte bis 15. Leiche obduziert werde. Damit steige das Entdeckungsrisiko für Kriminelle am Krankenbett massiv an.

Auch wenn die Leichenschauscheine zunächst per Hand ausgefüllt werden, werden die Informationen im Nachhinein in Reinickendorf digitalisiert. Spätestens dann sollten sie automatisch nach Auffälligkeiten bei der Todesursache durchsucht werden. Eine Häufung schwer zu diagnostizierender LAE wäre so sehr viel früher aufgeflogen. Bei Verdachtsmomenten müsste den Amtsärzten freie Hand gewährt werden, bei den Kollegen und Kolleginnen nachzufragen, die die Leichenschauscheine ausgestellt haben, um weitere Auskünfte zu erhalten. Das verhindere bislang, so Larscheid, die ärztliche Schweigepflicht. Gesetze müssten geändert werden.

Larscheid hat bereits begonnen, Gespräche dazu in der Senatsverwaltung aufzunehmen. Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung sollen folgen. Besonders die geforderten Obduktionen werfen Fragen auf: Wer soll das bezahlen? Und werden Beerdigungen zukünftig durch langwierige bürokratische Vorgänge zur Bestimmung der Obduktionsfälle massiv verzögert? Larscheid sagt: „Viele Freunde werde ich mir damit nicht machen“, und dennoch hält er nach diesem Verbrechen solche Maßnahmen für dringend notwendig. ***bs***

Theater trifft Chansons

Eine Hommage an Georges Brassens

Tegel – Am heutigen Donnerstag, 29. Oktober, gastiert um 19.30 Uhr das musikalisch-szenische Programm „Gebrochene Linie – La ligne brisée“ in der Humboldt-Bibliothekan der Karolinenstraße 19. Am 45. Todestag des französischen Chansonniers Georges Brassens, der von 1921 bis 1981 lebte, widmet sich der Abend seinem Leben, seinen Liedern und seiner Zeit als Zwangsarbeiter in Basdorf bei Berlin.

Der Schauspieler und Sänger Timothée Dumont bringt seine Texte und Lieder auf die Bühne, musikalisch begleitet von Luca Storz und Tarik Benatmane. Für die Regie zeichnet Jens Mehrle verantwortlich. Der Eintritt ist frei. ***red***

Einweihung einer Gedenktafel

Frohnau – Das vom Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e. V. und dem Verein Vielfalt für das Stolper Feld e. V. getragene Projekt zur Erinnerung an das ehemalige Zwangsarbeiterlager auf dem Stolper Feld hat einen wichtigen Meilenstein erreicht: Am 7. November wird um 11 Uhr eine Informationstafel am Erinnerungsort auf dem Stolper Feld (nördlich der Neubrücker Straße) feierlich eingeweiht. ***red***

Virtueller Rundgang

Gaststätte ist Namensgeber des Ortsteils

Waidmannslust – Wo kommt der Name des Ortsteils Waidmannslust her? Er ist auf eine Ausflugsgaststätte zurückzuführen, die Ende des 19. Jahrhunderts am heutigen Waidmannslust Damm eröffnet wurde. Sie gab die Initialzündung für den Boom von Ausflugsrestaurants, Cafés und Vergnügungsetablissements, die nach der Einrichtung des Haltepunkts an der Vorortbahn nach Oranienburg wie Pilze aus dem Boden schossen.

Über dieses Thema wird der virtuelle Rundgang handeln, zu dem Wolfgang Nieschalk am Samstag, 7. November, 18 Uhr, in der Königin-Luise-Kirche an der Bondickstraße 14 die Zuhörer mitnehmen wird. . Dazu werden mehr als hundert historische Fotos gezeigt. Der Eintritt ist frei. ***red***



UMFRAGE

Was sagen Sie zur Zeitumstellung?

Am Wochenende 24. und 25. Oktober wurden die Uhren von 3 Uhr auf 2 Uhr zurückgestellt – beim Wechsel von Sommer- und Winterzeit. Die Zeitumstellung bleibt umstritten, weil es zwar morgens nun früher hell wird, dafür jedoch abends zeitiger zu dämmern beginnt. Die RAZ fragte Passanten, was sie von der Zeitumstellung halten. Hier lesen Sie einige Antworten: ***kbm***



Ich bin gegen die Zeitumstellung, weil meine Kinder aus ihrem Schlafrhythmus gerissen werden. Sie haben Konzentrationsstörungen. Es dauert mehrere Wochen, bis sich ihre kleinen Körper daran gewöhnen. **Mareike, Reinickendorf**



Die Zeitumstellung bringt unseren Biorhythmus durcheinander. Viele leiden unter Schlafstörungen, Müdigkeit und Konzentrationsproblemen. Wenn wir uns daran gewöhnt haben, wird schon wieder zurückgestellt. **Steffen, Lübars**

Fotos (4): kbm



Die Zeitumstellung wurde eingeführt, um Energie zu sparen. Zwar wird abends weniger Licht benötigt, dafür kann aber morgens zusätzlich Heizbedarf entstehen. Der erhoffte Nutzen bleibt somit fraglich. **Rosi, Heiligensee**



Der Vorteil zeigt sich im Sommer. Es bleibt länger hell. Ermöglicht mehr Zeit für Sport, Spaziergänge und Unternehmungen im Freien. Auch Geschäfte und Straßen Cafés profitieren vom längeren Tageslicht. **Susanne, Tegel**



Gemeinsam gegen Einsamkeit

GESELLSCHAFT Stammtisch, Lesung und Gesprächsrunde im Kiez

Tegel/Heiligensee – Mit drei neuen Stammtischen gegen Einsamkeit erweitert Reinickendorf sein Angebot an niedrigschwelligen Begegnungsmöglichkeiten. Im Oktober öffnen in der Humboldt-Bibliothek, der Galeria Tegel und beim Angelverein Heiligensee neue Orte, an denen Gespräche entstehen, neue Kontakte geknüpft und gemeinsame Interessen geteilt werden können. Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (CDU) eröffnet die neuen Angebote gemeinsam mit der Einsamkeits- und Ehrenamtsbeauftragten Katharina Schulz.

Die neuen Angebote zeigen die Vielfalt der Begegnungsmöglichkeiten in Reinickendorf: Ob Kultur und Bildung, gemütlicher Austausch bei Kaffee oder gemeinsames Erleben in der Natur – jeder Stammtisch bietet einen eigenen Zugang zu Gemeinschaft.

Den Auftakt machte Anfang Oktober der neue „Stammtisch gegen Einsamkeit“ in der Humboldt-Bibliothek. Am 13. Oktober folgte der neue Stammtisch in der Galeria Tegel. In der Lounge lädt der monatliche Treffpunkt bei Kaffee und Gesprächen zum Kennenlernen, Verweilen und Austausch ein. Jeder ist willkommen.



Ein Sticker prangt jetzt am Eingang der Humboldt-Bibliothek Foto: BA Rdf.

Am Freitag, 30. Oktober, startet ab 17 Uhr der Stammtisch im Angelverein Heiligensee, Hennigsdorfer Straße 35c. Einmal im Monat lädt der Verein bei Kaffee und Kuchen dazu ein, den Angelsport kennenzulernen, Natur zu erleben und Gemeinschaft zu genießen. Das Angebot richtet sich an Angelinteressierte, Naturverbundene und Menschen, die neue Kontakte suchen.

Alle Stammtische sind kostenlos, offen für alle Interessierten und können ohne Anmeldung besucht werden.

Unter dem Motto „Gemeinsam in der Bibliothek“ rücken das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) und der Deutsche Bibliotheksverband e. V. (dbv) dieses Thema im November 2026 in den Fokus. In Bibliotheken in ganz Deutschland finden dazu verschiedene Aktivitäten statt. Mit einer Lesung und Gesprächsrunde macht die Humboldt-Bibliothek am 5. November, um 18 Uhr den Auftakt. Bei der Veranstaltung sind auch die Bundesministerin Karin Prien und der Journalist und Autor Daniel Haas. Er liest aus seinem autobiografischen Roman „Einsamsein. Eine Befreiungsgeschichte“.

Im Anschluss an die Lesung sprechen die Bundesministerin Prien, Frauke Untied vom Deutschen Bibliotheksverband e.V. und Daniel Haas über die Ursachen und Auswirkungen von Einsamkeit und die Rolle von Bibliotheken als Orte der Begegnung und Gemeinschaft. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Um Anmeldung unter anmeldung-bib@reinickendorf.berlin.de wird gebeten. ***red***

ANZEIGE

Klare Sicht ohne Brille

Ein Erfahrungsbericht von Karin-Brigitte Mademann

Irgendwann fragen sich viele Leute: Reicht meine Brille noch für optimales Sehen? Auch mich erwischte es. Mein Augenarzt verordnete immer stärkere Gläser. Beim Autofahren störte mich nachts zunehmend das Blendlicht, tagsüber wurde die Sicht verschwommener. Dann die Diagnose: Grauer Star. „Das bekommen doch nur alte Menschen“, dachte ich und fragte überall herum. Erstaunlich viele Bekannte hatten bereits einen Eingriff hinter sich. Positives hörte ich über die Augentagesklinik Oranienburg. Gut – für mich kam „Glienicke“ infrage. Beim Beratungstermin überzeugten mich die freundliche Atmosphäre und die gründliche Untersuchung. Am Operationstag war ich trotzdem nervös. Die Narkoseärztin erklärte mir die Kurznarkose und nach einer kleinen Spritze in die Armbeuge schlief ich ein. Beim Aufwachen musste ich lachen: Mehrere Patienten lagen wie ich mit blauer Schutzkleidung im bequemen „Fernseh-Sessel“ – schlafend oder erwachend. Eine Mitarbeiterin begleitete mich dann zum Wartebereich, wo mein informierter Abholdienst wartete.



Foto: Augentagesklinik Glienicke

Die Augentagesklinik befindet sich direkt an der B96.

Nach vielen Jahren mit Brille: Klare Sicht ohne! Ein völlig neues Lebensgefühl! Drei Monate später folgte das zweite Auge. Heute bin ich sehr glücklich und frage mich, warum ich den Eingriff so lange hinausgeschoben habe. Wie es in meinem Lieblingsfilm heißt: „Besser spät als nie!“

Augentagesklinik Glienicke
Oranienburger Chaussee 31-33
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 78 39 39
www.augentagesklinik-glienicke.de

NEU AUF 106,0

250.000 € gewinnen!



UKW · DAB+ · Web · App · SmartSpeaker

RADIO AN!

Aktion „Ein Topf für Alle“

Tegel – „Ein Topf für Alle“ heißt die Aktion der katholischen und evangelischen Kirche in Tegel-Süd, mit der Menschen miteinander in Kontakt kommen sollen. Das nächste gemeinsame Essen findet am Montag, 2. November, 12 Uhr, im Gemeidenzentrum St. Bernhard, Sterkrader Straße 43 statt. Um 12 Uhr beginnt das gemeinsam Vorbereiten des Eintopfs und gegen 13 Uhr wird zusammen gegessen. Im Anschluss erwartet die Gäste ein informativer Beitrag. Die Teilnahme ist offen für alle Menschen, Anmeldung unter Tel. 0151-20041742 oder an franz-joseph.wohlleben@erzbistumberlin.de Die Teilnahme ist kostenlos und der Zugang barrierefrei. Der nächste Termin ist am 7. Dezember. ***red***

Weniger Amphibien

Bezirk/Berlin – Der neue Amphibienbericht der Stiftung Naturschutz Berlin zeichnet ein alarmierendes Bild: Fast alle Berliner Amphibienpopulationen haben drastisch abgenommen. Betroffen sind seltene Arten wie die Wechselkröte als auch einst weit verbreitete wie Teichfrosch, Erdkröte und Teichmolch. „Wir wussten, dass es um die Berliner Amphibien schlecht steht. Dass aber selbst häufige Arten wie die Erdkröte so stark unter Druck geraten sind, ist schockierend“, sagt Rainer Altenkamp, 1. Vorsitzender des NABU Berlin. „Gerade bricht ein ganzer Ast am Baum des Lebens weg, und wir schauen dabei zu. Der künftige Senat muss unverzüglich handeln und Artenhilfsprogramme für Amphibien auflegen.“ ***red***

ANZEIGE

Modernste Ergotherapie

Robotik- und sensorbasierte Therapiesysteme bei „Ergowiese“

In der Ergowiese Praxis für Ergotherapie, Handrehabilitation und Robotik wird eine besondere neurologische und orthopädische Therapie angeboten, die moderne Ergotherapie mit innovativer und evidenzbasierter Robotik verbindet, um Menschen mit neurologischen und orthopädischen Erkrankungen gezielt und individuell auf ihrem Weg zu unterstützen. Mit neusten Therapiegeräten der Firma Tyromotion bietet sie als eine der ersten ambulanten Praxen innovative Möglichkeiten der Rehabilitation mit robotik- und sensorbasierten Therapiesystemen. Mit dem Amadeo, dem Trainingssystem für gezielte Rehabilitation von Fingern und Händen sowie weiteren modernen Systemen für Schulter, Arm und Bein können Bewegungen gezielt, intensiv und individuell trainiert werden. Therapieverlauf und Ergebnisse können präzise erfasst, miteinander verglichen, die Entwicklung nachvollziehbar dokumentiert und gezielt an den individuellen Fortschritt angepasst werden. Neben der Bewegung ist es Ziel, die Patienten dabei zu unterstützen Kraft, Koordination und Bewegungsabläufe gezielt zu verbessern und wichtige Fähigkeiten für den Alltag Schritt für Schritt zurückzugewinnen.



Sebastian Ochs und Melanie Basikow-Ochs Foto: kbm

Ergowiese
Märkische Allee 76
16548 Glienicke
Tel. 033056/42 19 37
info@ergowiese.de
www.ergowiese.de

Sanierung geht weiter

Der Mauerweg erhält neuen Belag auf zwei Kilometern

Bezirk – In Wilhelmsruh und am Köppchensee haben Arbeiten zur Erneuerung des Berliner Mauerwegs begonnen. Die beiden jeweils rund einen Kilometer langen, stark beschädigten Abschnitte erhalten einen neuen Belag. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2027 geplant.

Am 6. Oktober starteten die Arbeiten nahe dem Bahnhof Wilhelmsruh, anschließend folgt die Strecke am Köppchensee in Pankow. Beseitigt werden Schäden durch Wurzelaufbrüche, mangelhaften Untergrund und Verschleiß. Der Weg soll dauerhaft sicher und komfortabel für Fußgänger und Radfahrer nutzbar sein. Das Material wird auf Schadstoffe und Wiederverwendbarkeit geprüft; geeigneter Asphalt wird recycelt.

Info-Stelen vermitteln mit Fotos, historischen Daten und Zeitzeugenberichten die Geschichte der deutschen Teilung und den früheren Grenzverlauf. Die Erneuerung des rund 160 Kilometer langen Mauerwegs läuft seit 2022. Fertig ist unter anderem ein Abschnitt an der Ruppiner Chaussee. Auch Teilstücke am südlichen Mauerweg und in Spandau sind abgeschlossen.

Der Mauerweg folgt den ehemaligen Grenzanlagen rund um West-Berlin durch Berlin und Brandenburg. Er soll die Spuren der Teilung bewahren und den Grenzraum öffentlich zugänglich halten. Bis 2028 stehen 12,39 Millionen Euro für die Sanierung bereit. ***red***

MICHAEL LOOKS
der zuhörer

Heilpraktiker für Psychotherapie
Coach · psychologische Beratung



Michael Looks
Geschwister-Scholl-Str. 46
16547 Birkenwerder
Termine: 0172 380 56 87
info@michael-looks.de
www.michael-looks.de

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht

Wir, das MVZ blikk Radiologische Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

RADIOLOGISCHES ZENTRUM NORD
by evidia Gruppe

Stellenbeschreibung:

WER	MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung oder Röntgenschein / Mitarbeiter:innen für die Anmeldung
WANN	ab sofort
AUFGABEN	Untersuchungen an Großgeräten und an der Anmeldung (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
ANFORDERUNG	Spaß am Umgang mit Menschen zeitliche Flexibilität
IHRE VORTEILE	interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen Fortbildungen auf Wunsch möglich

Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Vollständige Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per Mail an Personaler.Berlin@evidia.de

MVZ blikk Radiologisches Zentrum Nord
Schloßstraße 5 · 13507 Berlin
Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

UKW · DAB+ · Web · App · SmartSpeaker

ELLA LIEBT DICH!

Dein neues Radio
für Jazz, Soul und Blues



REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

KONZERT

Gebrochene Linie – La ligne brisée

Musikalisch-szenischer Abend über den französischen Chansonnier Georges Brassens (1921–1981). 1943 kam er als Zwangsarbeiter aus Paris nach Basdorf und arbeitete dort in der Flugzeugmotorenproduktion bei BMW. Das Programm verbindet diese Geschichte mit seinen Liedern, von denen einige in Basdorf entstanden.



29. Oktober, 19.30 Uhr

Foto: Roger Pic

Humboldt-Bibliothek Tegel, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

LESUNG

„Die widerspenstige Witwe“

Katharina Thalbach liest aus Georgette Heyers Roman über eine kluge, eigenwillige Heldin, die sich in einer von Männern dominierten Gesellschaft behauptet. . Die vielfach ausgezeichnete Schauspielerin ist bekannt für ihre unverwechselbare Stimme und ihr feines Gespür für Timing.

Foto: Pascal Bünning

8. November, 18 Uhr



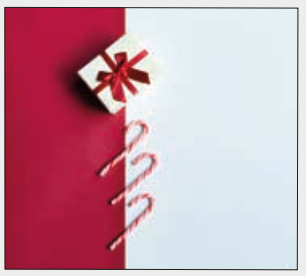
Reinickendorf Classics, Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 213, Tickets ab 39€, www.reinickendorf-classics.de/

WORKSHOP

Weihnachtskarten selbst gestalten

Bei Gebäck und Kaffee können die Teilnehmer in der Graphothek Berlin individuelle Weihnachtskarten gestalten. Unter Anleitung der Künstlerin Susanne Haun lernen sie den mehrfarbigen Linoldruck kennen und fertigen eigene Karten zum Verschenken an.

Foto: Pixabay



30. November, 16 Uhr

Graphothek Berlin im Fontane-Haus, Königshorster Straße 6, Teilnahme 3 € inkl. Material, www.graphothek-berlin.de

KONZERT

Captain Zorx – Kings of Disco-Metal

Seit ihrer Gründung am 1. Januar 2000 spielt die Band ihre eigene Vorstellung von Partymusik. Mit dem klassischen Rockband-Arsenal bewegt sich die Band durch die Musikgeschichte und verbindet dabei Stilrichtungen wie Soul, Funk, Death Metal und barocke Choräle zu etwas Neuem.



Foto: Pixaybay

7. November , 19.30 Uhr

Showfenster Theater, Letteallee 94, Eintritt 20,68€/ 16,58€ www.showfenster-show.de

MUSIK

Naturally 7

Die sieben Sänger von Naturally 7 begeistern mit ihrem außergewöhnlichen Vocal-Play-Stil. Ganz ohne Instrumente erzeugen sie mit ihren Stimmen den Klang einer kompletten Band.

Foto: Pixabay



31. Oktober, 19 Uhr

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, Eintritt 20€/ 18€/ 10€, https://labsaal.de



An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Gardinen Maßanfertigung
- große Stoffauswahl
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Markisen
- Waschservice

Neuanfertigung und Änderung

WORKSHOP

Offene Strick- und Häkelgruppe

Für alle, die gerne stricken oder häkeln und dabei Geselligkeit und Austausch suchen.

6. November, 16 Uhr

Humboldt-Bibliothek Tegel, Karolinenstraße 19, der Eintritt ist frei,



www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf



AUSSTELLUNG

Lost&Found – Fundsachen aus der Bibliothek

In der hauseigenen Ausstellung zeigt die Humboldt-Bibliothek über Monate gesammelte Fundsachen – von Postkarten und Bastelarbeiten bis hin zu Eiskratzern und Bierdeckeln, kreativ zusammengestellt von den Mitarbeitenden.

Foto: Stadtbibliothek Reinickendorf

bis 31. Oktober, Mo-Fr 11-19 Uhr Sa 11-16 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

VERLOSUNGEN



Foto: Musikparade

Deutschlands größtes Festival der Blas- und Militärmusik, BERLIN TATTOO 2026, kommt am 7. und 8. November in die Max-Schmeling-Halle. Traditionelle Blasmusik, Musikkorps sowie militärische und repräsentative Formationen zeichnen das internationale Festival aus.
Wir vergeben für die Vorstellung am 7. 11., 19 Uhr, 2 x 2 Karten. Stichwort: „Berlin Tattoo“



Foto: pv

In der Reihe „vivo-Kulturkirche am See“ erklingt am Sonntag, 8. November, 17 Uhr, in der Ev. Dorfkirche Alt-Tegel „Romantische Kammermusik“ mit Alexander Kahl (Cello), Corinna Jakoby (Geige) und Jörg Walter (Orgel, Harmonium). Sie spielen zwei der wenigen Originalstücke der Romantik für Geige, Cello und Orgel bzw. Harmonium.
Wir vergeben 2 x 2 Karten. Stichwort: „Kammermusik“

Senden Sie eine E-Mail mit Namen, Tel. und Stichwort an: **Gewinnspiel_RAZ@raz-verlag.de**

Einsendeschluss:

3. November

Teilnahme ab 18 Jahre, RAZ Mitarbeiter und Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu.

Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Webseite (www.raz-verlag.de/datenschutz) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo bis Fr 9 bis 15 Uhr) erhalten können.

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

LESUNG

Axel Hacke liest und erzählt



Axel Hacke hat in mehreren Jahrzehnten mehrere Tausend Kolumnen sowie über dreißig Bücher geschrieben.

An diesem Abend liest er aus seinen besten, lustigsten und klügsten Texten und erzählt zugleich, wie sie entstanden sind. Berühmt ist vor allem seine seit Jahrzehnten jeden Freitag im „Süddeutsche Zeitung Magazin" erscheinende Kolumne „Das Beste aus aller Welt". Der Schriftsteller lebt in München und wurde unter anderem mit dem Joseph-Roth-Preis, zwei Egon-Erwin-Kisch-Preisen, dem Theodor-Wolff-Preis und dem Ben-Witter-Preis 2019 ausgezeichnet.

12. November, 20 Uhr

Foto: Matthias Ziegler

Reinickendorf Classics, Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 213, Tickets ab 39€, www.reinickendorf-classics.de

UNTERHALTUNG

Laternenumzug und Feuerschein



Die Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Hermsdorf lädt zum Martinsfest ein. Nach einem Familiengottesdienst ziehen Groß und Klein mit bunten Laternen durch die Umgebung.

Foto: planet fox über pixabay

11. November, 16 Uhr

Apostel-Paulus-Kirche, Wachsmuthstraße 25, Eintritt frei, www.ekibh.de



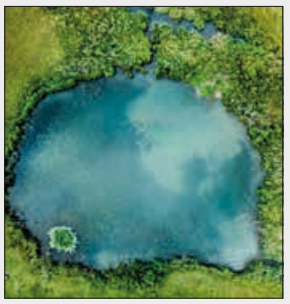
TANZ

Martin Heesch – Wenn du einen Wal sehen willst

Theater für Kinder ab vier Jahren frei nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Julie Fogliano und Erin E. Stead. „Wenn du einen Wal sehen willst, richte beide Augen aufs Meer …und warte … und warte …und warte …"

11. November , 10 Uhr

Showfenster Theater, Letteallee 94, Eintritt 7,38 €, www.showfenster-show.de



MUSIK

Celtic Fiddle, Harp and Song

Máire Breatnach, Geigerin der Riverdance-CD, präsentiert mit Harfenist Thomas Loefke von Norland Wind einen musikalischen Abend mit keltischer Fiddle, Harfe und Gesang. Das Duo-Programm verbindet traditionelle irische Musik, gälische Liebeslieder, Reels und Jigs mit Harfenkompositionen aus der Inselwelt des Nordatlantik.

Foto: Pixabay

31. Oktober, 19 Uhr

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, Eintritt 20€/ 18€/ 10€ https://labsaal.de

UNTERHALTUNG

Lutherfeuer zum Reformationsfest

Die Evangelische Kirchengemeinde Heiligensee lädt zum traditionellen Lutherfeuer auf der Pfarrwiese ein. Nach einer Andacht können die Besucher den Reformationstag am wärmenden Feuer gemeinsam ausklingen lassen. Für das leibliche Wohl sorgen Kürbissuppe, Schmalzstullen und warme Getränke. Musikalisch begleitet der Bläserchor der Matthias-Claudius-Gemeinde den Abend.

31. Oktober, 17 Uhr

Pfarrwiese Heiligensee, Alt-Heiligensee 45–47, Eintritt frei, www.kirche-heiligensee.de



MUSIK

Doppelte Blockflötenklänge

Die Blockflötenkreise der Segenskirche Reinickendorf und der Paulus-Kirchengemeinde Zehlendorf laden zu einem gemeinsamen Konzert ein. Unter der Leitung von Hiltrud Nieser und Kai Schulze-Forster präsentieren die Ensembles ein abwechslungsreiches Programm mit Werken aus Renaissance, Barock und Moderne. Die Stücke erklingen in unterschiedlichen Besetzungen, darunter auch mehrchörige Werke.

Foto: Pixabay/ Canva

31. Oktober, 17 Uhr

Segenskirche Reinickendorf, Auguste-Viktoria-Allee 16, Eintritt frei, www.eva-luther-segen.de

MUSIK

Ulla Meinecke – Bessere Zeiten!

Mit ihrer Tour „Bessere Zeiten!" kommt Sängerin und Liedpoetin Ulla Meinecke nach Reinickendorf.

14. November, 20 Uhr

Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 213, Tickets ab 29 €, www.reinickendorf-classics.de

SHOW

Japan – im Land der aufgehenden Sonne

Roland Marske zeigt in seiner Multi-Visions-Show Eindrücke aus Japan. Der Berliner Journalist und Fotograf berichtet von seinen Reisen durch das Land zwischen Tradition und Hightech-Gesellschaft, von Mega-Citys, ehrwürdigen Tempeln und der japanischen Lebensart.

1. November, 17 Uhr

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, Tickets 14€/12€/10€, labsaal.de

UNTERHALTUNG

33. Reinickendorfer Kriminacht

Spannende Geschichten, Lesungen und Musik erwarten die Besucher bei der 33. Reinickendorfer Kriminacht. Die Autoren Oliver Bottini, Caroline Seibt und Sven Stricker präsentieren ihre aktuellen Kriminalromane. Durch den Abend führt Moderator Uwe Madel, während das Premier Swingtett für die musikalische Begleitung sorgt.



Foto: Mirko Cummerwie

21. November, 19.30 Uhr

Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 213, Tickets ab 22 €, www.reinickendorf-classics.de

SPRECHSTUNDEN

Burkard Dregger



CDU

Info-Stand

Wahlkreisbüro: Residenzstraße 147, 13407 Berlin
E-Mail: bd@burkard-dregger.berlin
Tel. (030) 643 13 744

14. November, 10 -12 Uhr

Info-Stand in der Resi-Passage, Residenzstr. 34

Öffentliche Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung

Die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf kommt zu ihrer zweiten Sitzung der neuen Wahlperiode zusammen.

18. November, 17-22 Uhr

Öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss Reinickendorf kommt zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Dabei werden aktuelle Themen der Kinder- und Jugendhilfe im Bezirk beraten.

25. November, 17-19 Uhr

E-Mail: bvv@reinickendorf.berlin.de
Telefon: 030 90294-2033 oder -2034

Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215, www.berlin.de/ba-reinickendorf

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

JÖRISSEN.EDV
Sorgenfreie + sichere IT-Systeme

Ihr Business.
Unsere IT.

Was wir bieten

Damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können, bieten wir Ihnen **IT-Service aus einer Hand** mit Lösungen in allen IT-Bereichen, wie:

- **Rundum-sorglos-IT-Paket** zum monatlichen Festpreis
- Ist-Aufnahme ihrer IT-Umgebung
- **Schnelle Problemlösungen** durch persönliche IT-Hotline
- Daten- und Informationsschutz nach TÜV ISO27001
- **Experten für Microsoft 365** Azure/Cloud/Exchange-Online/Sharepoint
- Unkomplizierte VoIP- & Mobil-Telefonie & günstige Glasfaseranschlüsse
- **Client-** und **Server-Management 24/7**

Ein starkes Team

Seit **mehr als 35 Jahren** begleiten wir mit unserer Erfahrung zahlreiche zufriedene Kunden aus kleinen und mittelständischen Unternehmen. Dabei profitieren wir von der Zusammenarbeit mit **führenden Partnern** wie Microsoft, Telekom, Vodafone und vielen weiteren.

Microsoft Partner · O2 Business · Business Partner



BERLIN - Reinickendorf
ORANIENBURG - Friedensstr. 2A
www.joerissen-edv.de
info@joerissen-edv.de
030 40 39 50 - 10
Mehr Infos

AUTO & MOTORRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm

VERKAUFE 4 neue Sommerreifen Bridgestone Ecopia 205/45/R17 84 W (DOT 1426) für 80,00 €. Bitte Anruf unter 0157 / 744 20 696

OHV-Automobile
KFZ-BARANKAUF
Dt. Firma kauft alle
Wohnmobile,
Wohnwagen,
PKW, LKW, Anhänger,
Transporter,
Geländewagen, Motorräder,
Unfallfahrzeuge,
auch ohne TÜV, auch mit Mängeln
☎ 0177 / 23 11 678
☎ 03302 / 780 41 64

BEKANNTSCHAFTEN

Er 65,sucht nette ältere Sie für gelegentlichen gedankenaustausch.Tel. 01782498753

Autofahrerin, 77, N, NR, sucht ihn oder sie mit Auto für Fahrten ins Umland und Kurzreisen. Interessen: Fotografie, Architektur. aj.doku@gmx

BERUF & KARRIERE

Krankenschwester unterstützt Angehörige bei der Pflege zuhause auch bei Demenz und bettlegerig.Mobil und flexibel 015561055315

ELEKTRONIK & TECHNIK

NRD 525 mit 2m + 70cm, Dressler u.a. Antennen + Zubehör DATONG FL3 + FRT 7700, Kabel, Literatur, Zubehör für SWL's. g.ken@onlinehome.de

3 Heimeier Thermostart- Köpfe K, Best.-Nr. 6000-00 neu, Preis 3€ Tel.: 0160 9948 1382

Grundig Mikrofon GDM 317 Preis 5€ Tel.: 016099481382

Grundig Sonoclock 760 Radio + Wecker, mit Betriebsanleitung 10€ Tel.: 016099481382

Gestell für Diaprojektor, Filmprojektor, andere Projektoren, 10€ Tel.: 016099481382

Sehr geehrte Interessenten, ich biete einen Laser Drucker von Brother DCP-L2530DW zu einem Preis von 120,00 €an. TEL. 0304338780

HANDWERK

MALER in Aktiv-Rente unterstützt Sie bei sämtlichen Malerarbeiten im Rahmen der Nachbarschaftshilfe . Tel. 0160 300 84 00

HAUS & GARTEN

Sommelier Set Neuwertig 4 Werkzeuge Edle Holzschatulle OVP im 10 Euro Festpreis Tel 03049871843 13407

Alles rund um den Garten Heckenschnitt, Baumschnitt, Gartenpflege, Entsorgung, Bepflanzungen, Zaun- und Steinsetzarbeiten Tel.: 015229047039

Kerzenständer 40cm für den Advent NEU Metall 4 goldene Kugelkerzen OVP 13407 Tel 03049871843 für 6 Euro Festpreis wiederverwendbar

DACHRINNENREINIGUNG
Hohen Neuendorf
Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

Was? Ihre Wohnung ist nicht schnieke?
Rufen Sie Malerei Hieke!
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten: Wohnung, Treppenhäuser, Fassaden, Bodenbeläge
Schwarzspechtweg 30 A
13505 Berlin
hiekemalereibetrieb@hotmail.de
Tel. 030-436 23 12
Mobil 0172-910 44 32

Heckenschere, gebraucht, Preis 5€ Tel.: 0160 9948 1382

Freundliche Pflegehelferin sucht Beschäftigung Tel.01628571883Heckenschere, gebraucht Preis 5€ Tel.: 060 9948 1382

Haushaltshilfe für 1 x pro Woche (2-3 Stunden) für 2-Personenhaushalt in Wittenau auf Minijobbasis gesucht. Bitte melden bei naass@web.de

HOBBY & FREIZEIT

Kunst-Materialien (Staffelei, Papiere, Pinsel, Farben, Rahmen, usw.) und viele Kunst-Reproduktionen sehr preiswert abzugeben Tel. 431 73 82

Kartenspiel, F.X.Schmid, Romme, Canasta, Samba, Neu unbenutzt. Preis 2€ Tel.: 0160 9948 1382

Wer möchte sich uns 3 Rentner 60 -65 J. Anschließen nach Österreich auszuwandern? Bitte nur Alleinsteh. W/M 016094467988 WhatsApp

Chor sucht neue Teilnehmer. Wir singen querbeet in verschiedenen Sprachen. Freitags 18.30-20.00h Fabrik Osloer Strasse12. Ruth 015730434718

Shanty Chor Reinickendorf sucht Sänger/innen, Gitarren u. Akkordionspieler auch ohne Vorkenntnisse mit Freude am Gesang. Tel: 030 / 4047544

10 Skatblöcke, neu von Firma Schmid´s, Konvolut Preis 4€ Tel.: 0160 9948 1382

König der Löwen VHS Kassette Rarität + 4 VHS diverse Filme + Braun Analog Kamera / Tasche zusammen 20 Euro FP Tel 03049871843 13407

2 Musical Tickets RAPUNZEL Parkett am 30 Mai 2027 / 14 Uhr Blue Max Theater 105 Euro Reihe 3 Platz 3+4 Tel 03049871843 13407

Skatgemeinschaft Borsigwalde sucht weitere Mitglieder:innen- 01748704401

Ein fröhlicher Frauenchor, der Schlager singt, sucht Sängerinnen, die mit uns die Freude an der Musik teilen möchten. Tel.: 030 404 11 99

Gemeinsam aktiv, Senioren für Ausflüge, Kultur, Natur & Esprit gesucht, bringen Sie Schwung in den Alltag Melden Sie sich nt242018@gmail.com

IMMOBILIEN

Nette junge Familie (bald zu viert) sucht Haus/Wohnung mit Garten in Frohnau/ Hermsdorf zu mieten. Tel: 017646106485

Suche 1-2 Zi.-WHG in Wedding bzw. Reinickendorf, WBS vorhanden, ca. max. 650 € warm; Fr. Riechert PF 510207 13362 Berlin

Junges Paar sucht 3-Zi-Wg in (Alt-)Tegel in ruhiger U6-Nähe, bis 1.200€ warm. Festangestellt, NR, keine Haustiere. Ab 1. Dez. 01726947613

Suche mind. 2Zi Wohnung in Hermsdorf/Umgebung. Bin w/34 Jahre, NR, ruhig, zuverlässig, sehr gutes Einkommen. Vielen Dank! 0151 15204145

Charité-Studentin sucht 1–2 Zi.-Wohnung im Kiez ab sofort (flexibel), ca. 550 EUR, Bürgschaft vorhanden, WBS 100 Tel: 017697869564

KINDER & FAMILIE

Verschenke Kleidung für Baby Born Puppe 42 cm,Handarbeit,sehr schön. Bitte anrufen für Termin zur Abholung in Tegel 01728629769

(Strand-)Schaufel Metall: Holz-Stil 1 m, 5.-€; Netz-Kescher, Langstil, + Eimer: 5.-€; Mail: wer@email.de

2 Auto-Sitzerhöh.,15-36 kg/Gr. II+III (ECE R44/04) Bezüge, kaum ben., je 5.-€; Kinder-Gürtel Tom Tailor 80 cm, kaum ben., 5.-€; wer@email.de

Wasser-Rettungs-Weste neu, Kind 30-40kg, 20€ (NP 41€); 3 Kinder-Luftmatratzen (Neu/ungebraucht): je 5€; Schwimm-Nudel 2€; Tel. 030-39200954

4 x adidas-Schienbein-+ Enkel-Schützer für Fußball +Hockey; Größe XS (6-9 Jahr) + S (10-13) „anatomic.lite": 8€ je Paar; ->Handeln@posteo.de

Sportschuhe: Puma Gr. 35, Rasen/Halle, ungetragen, 20€ (NP 40€); +Adidas Gr. 32, Nocken, kaum getragen, 15.-€ (NP 55€), Mail: niespam@web.de

Kugelbahn Holz (Hape E6008 - Cyclone, Quadrilla), 198 Teile, ab 4 Jahre; kaum bespielt/neuwertig : 65.-€ (NP: 128.-€); Mail: niespam@web.de

Privater Sammler sucht Spielsammelkarten aller Art von Pokémon bis Sport Tel: +49 152 16254269

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Wertvolle Kunstbücher und -kataloge; auch Rahmen + Grafiken; zum Verkaufen + Verschenken! Auf einen Atelier-Besuch freut sich: Tel. 4317382

Ca. 75 Jahre altes Lastenrad m. Arcona Rahmen als Deko für Garten, Laden für VB 150€ an Selbstabholer zu verkaufen. WhatsApp 015779304445

MÖBEL & HAUSRAT

2 Glasschalen, viereckig, 20x20 cm, Preis 2€ Tel.: 0160 9948 1382

6 Teller mit Goldrand, Bavaria, Johann Seltmann Ø 19 cm, Preis 10€ Tel.: 0160 9948 1382

Privater Sammler sucht: Alte Kaffeeservices und Porzellan, Bestickte Tischdecken und Leinen, Alte Wanduhren und Wecker, Tel: +49 152 1625426

REISEN & ERHOLUNG

Wer möchte sich uns 3 Rentner 60 -65 J. Anschließen nach Österreich auszuwandern ? Bitte nur Alleinsteh. W/M 016094467988 WhatsApp

SPORT & WELLNESS

Senioren-Damen-Tennisgruppe sucht Mitspielerinnen. Halle Bären Göschenstraße Di. 13-15 h. Spielstärke mittel.Tel. 4018714

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Putzhilfe auf Minijob-Basis für Einfamilienhaushalt in Frohnau gesucht. 1 x Woche 4 Stunden Tel. 4018714 (AB)

Zuverlässige Frau mit Erfahrung sucht Arbeit im Haushalt tel 01796999067

VERSCHIEDENES

Kunstzeitschriften („ART", „Kunstforum",„GEO") = zum Wegwerfen zu schade! Ganze Jahrgänge gegen kleinen Mini-Obolus abzugeben; Tel. 4317382

Suche Antiquitäten und Flohmarktsachen aller Art! Tel.015211346757

Diverse Materialien für Sport/Bewegung/Rhythmik preiswert abzugeben, z.B. Seile, Stäbe, bunte Bänder, Reissäckchen u.a.m.

Diverse gebrauchte elementare Musikinstrumente (z.B. Trommeln, Rasseln, Effektinstr.) preisgünstig abzugeben für die Arbeit m. Kindern.

Kochbuch für Feinschmecker, Elek Magyar, Ungarn, Auflage 1960, Preis 10€ Tel.: 0160 9948 1382

Alfons Schuhbeck, Meine Küche der Gewürze, Verlag Zabert, Preis 10€ Tel.: 0160 9948 1382

Frau Gisela Fuchs, geborene Kaiser, hat am 19. Oktober ihren 100sten Geburtstag gemeinsam mit ihrer Familie und vielen Freunden gefeiert.

Wer möchte sich uns 3 Rentner 60 -65 J. Anschließen nach Österreich auszuwandern? Bitte nur Alleinsteh. W/M 016094467988 WhatsApp

H-Hose gr. 28; Sakko (von Walter Prill) 28/30; Sakko gr. 27 (Schneiderarbeit, Feudal- Herrenkleiderfabrik); Frank PF 510207 13362 Berlin

Gemeinsam aktiv, Senioren für Ausflüge, Kultur, Natur & Esprit gesucht, bringen Sie Schwung in den Alltag Melden Sie sich nt242018@gmail.com

Shanty Chor Reinickendorf sucht Sänger/innen, Gitarren u. Akkordionspieler auch ohne Vorkenntnisse mit Freude am Gesang. Tel: 030 / 4047544

Privater Sammler sucht: Alte Kaffeeservices und Porzellan, Bestickte Tischdecken und Leinen, Alte Wanduhren und Wecker, Tel: +49 152 1625426

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Ihr Kleinanzeige ist nicht dabei?

Das kann mehrere Gründe haben:
1. Die Angabe einer Kontaktmöglichkeit im Text fehlt. Diese Anzeigen werden nicht abgedruckt.
2. Ihre Anzeige ist gewerblich. Dann ist sie nicht kostenfrei und muss gebucht werden.

Anzeigen: 43 777 82-20
info@raz-verlag.de

Unsere große Weihnachtsaktion

Mit dem Code
LACHENSCHENKEN
jibt's bis zum 30.11.2026
10 % Rabatt
uff alle JUTscheine



Jibt's online ooch zum Ausdrucken!

prime time theater

DAS BERLINER KULT-THEATER

primetimetheater.de/gutschein

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt | BERLIN

STADT UND LAND Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

RADIO 98.2 PARADISO

SPIELBANK BERLIN

BB Bank

RAZ Verlag EINFACH MEHR DAVON

WEDDINGERLEBEN

Termine & Marktplatz für Wedding

TANZ



Rouge Kabarett – Halloween Special

Maïmouna Coulibaly präsentiert ein Halloween-Special mit Tanz, Burlesque, Performances und anschließender Clubnacht. Musikalisch stehen unter anderem Afrobeats, Dancehall und Amapiano auf dem Programm. Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an FLINTA-Personen. Der Dresscode lautet Rot.

Foto: Pixabay

31. Oktober, 20 Uhr

Ballhaus Prinzenallee, Prinzenallee 33, Tickets 20€/ 13€/ 10€ , www.ballhausprinzenallee.de/

UNTERHALTUNG

Telesalon Glücksbierrad

Im Mastul erwartet die Besucher ein interaktives Ratespiel nach dem Vorbild einer bekannten Fernsehshow. Buchstaben Bernd und die Glücksbierprinzessin aus dem Wedding laden dazu ein, am Glücksbierrad zu drehen, Buchstaben zu erraten und Worträtsel zu lösen.

18. November, 20 Uhr

Mastul, Liebenwalder Straße 33, Eintritt frei, https://mastul.de/

FILM/ LESUNG

INTERFILM42: Krawall im Garten

Die Filmkomödie „Die Drei von der Tankstelle" wird mit begleitender Lesung gezeigt.

13. November, 21.30 Uhr

City Kino Wedding, Müllerstraße 74, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich, www.citykinowedding.de

THEATER

Comedy

Das Prime Time Theater im Wedding ist ein Volkstheater mit Schwerpunkt zeitgenössischer Comedy in unterhaltsamen Eigenproduktionen.

Foto: Prime Time Theater

bis 28. November

Gutes Wedding, schlechtes Weddding: Folge 142 -

Der Rehbergdoktor

Mi, Do: 19.30 Uhr,



Fr+Sa: 20.15 Uhr
So, 16 Uhr

Prime Time Theater, Müllerstraße 163, Eingang Burgsdorfstraße, www.primetimetheater.de, www.primetimetheater.de/ticketing

FOTOSPAZIERGANG



Den Wedding durch die Linse entdecken

Beim dreistündigen Street Photo Walk lädt Fotograf und Dokumentarfilmer Michał Narożny dazu ein, den Wedding aus einer neuen Perspektive kennenzulernen. Auf dem Weg von der Pankstraße bis zum Gesundbrunnen geht es darum, den Alltag bewusst wahrzunehmen und besondere Motive im eigenen Kiez zu entdecken. Ob mit Smartphone oder Kamera – der Fotospaziergang eignet sich für Anfänger und Fortgeschrittene. Zum Abschluss werden die entstandenen Aufnahmen bei einem gemeinsamen Kaffee besprochen.

Foto: Pixaaby

31. Oktober, 10 Uhr

Treffpunkt: U8 Pankstraße, Teilnahme 89 Euro, Anmeldung unter www.michalnarozny.com/street-photo-walk

UNTERHALTUNG

Berlin Tea Festival 2026 – Closer to Tea

Rund 70 Aussteller aus verschiedenen Ländern präsentieren beim Berlin Tea Festival unterschiedliche Teesorten, handgefertigte Keramik und Teezubehör. Besucher können Tees verkosten und sich mit Produzenten austauschen.

Foto: Berlin Tea festival



7.–8. November, 11–19 Uhr

silent green Kulturquartier, Gerichtstraße 35, Tageskarte 22 €, www.silent-green.net

FESTIVAL **10. November, 20 Uhr**

Poppy Ackroyd

Die britische Komponistin und Pianistin Poppy Ackroyd stellt ihr neues Album „Liminal" vor. Darin verbindet sie Klavier und Violine zu vielschichtigen Kompositionen, deren Klänge ausschließlich aus diesen beiden Instrumenten entstehen.

silent green Kulturquartier, Gerichtstraße 35, Tickets 34,90 €, www.silent-green.net

FEST

unSex Me Here Festival

Olympia Bukkakis und Maria F. Scaroni präsentieren ein dreitägiges Festival mit Performances, Drag-Shows, Workshops und Diskussionen. Im Mittelpunkt stehen queere Lebensformen, Geschlechteridentitäten und alternative Vorstellungen von Gemeinschaft.

Foto: Mayra Wallraff



5.–7. November

Uferstudios Studio 1, Uferstraße 23, Eintritt frei, 5.11., 20 Uhr; 6. & 7.11., jeweils 11–17 Uhr und 20 Uhr, www.uferstudios.com

KULTUR **7. November, 20 Uhr**

Im Tiefenrausch

Im Mastul kehrt die Lesershow mit neuen Texten und Liedern zurück. Thilo Bock, Martin Goldenbaum, Robert Rescue und Frank Sorge präsentieren eine Mischung aus Lesungen, Musik und Buchvorstellungen. Das Programm verbindet neue Beiträge mit Erinnerungen an frühere Auftritte der Lesebühne.

Mastul, Liebenwalder Straße 33, Eintritt frei, https://mastul.de/

KULTUR **4. November, 19.30 Uhr**

Mythos Luise – Die Frau hinter der Legende

Die Historikerin Carolin Philipps liest aus ihrem Buch „Luise – Die Königin und ihre Geschwister". Anhand zahlreicher Briefe an ihre Geschwister zeichnet sie ein persönliches Bild der preußischen Königin jenseits des bekannten Mythos. Dabei werden ihre Ängste, Hoffnungen und familiären Beziehungen beleuchtet.

Ballhaus Wedding, Wriezener Straße 6, Ticket 18€/ 12€, www.ballhauswedding.de

FESTIVAL

ANALOG – Play With US

Die interaktive Tanzperformance beschäftigt sich mit wiederkehrenden Gedanken, festgelegten Bewegungsmustern und dem Umgang mit Regeln. Mithilfe von Spielkarten, Codes und Improvisation werden neue Bewegungsabläufe entwickelt und bestehende Muster hinterfragt.

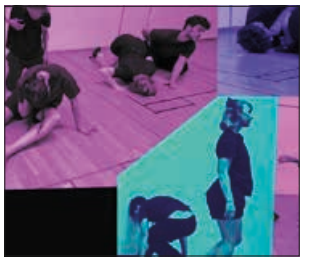


Foto: Jara Serrano / Roberto Duarte

6. November, 20.30 Uhr

Uferstudios Studio 1, Uferstraße 23, Ticket 13€/ 10€, www.uferstudios.com

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

Viel Müll und zwei Pokale

UMWELT 50 Freiwillige beim Herbst-Cleanup im Sprengel-Kiez



Die Aktiven aus dem Sprengelkiez tauschten sich mit dem Ordnungsamt und der BSR aus Foto: dh

202 Kilogramm Müll in nur anderthalb Stunden: So viel sammelten rund 50 Freiwillige beim Herbst-Cleanup der AG Sauberer Sprengelkiez Mitte September. Doch an diesem Tag ging es nicht nur ums Aufräumen. Die Ehrenamtlichen bekamen gleich zwei Pokale überreicht.

Der erste zeichnete den Sprengelkiez als „dreckigsten Kiez“ in Mitte aus. Bei einer Aktion des Ordnungsamtes hatten besonders viele Menschen vermüllte Orte im Sprengelkiez gemeldet. Bei der Initiative kam die Auszeichnung nicht gut an. Schließlich setzt sie sich seit Jahren für mehr Sauberkeit ein. Deshalb gab es noch einen zweiten Pokal mit der Aufschrift „Vielen Dank für das Engagement!“.

Nach dem Cleanup diskutierten rund 20 Menschen mit Vertretern des Bezirksamtes und der Berliner Stadtreinigung (BSR) über die Müllprobleme. Dabei ging es auch um praktische Lösungen. Eine BSR-Mitarbeiterin berichtete, dass seit Juli ein zusätzliches Reinigungsteam im Sprengelkiez unterwegs ist. Es sucht auch das Gespräch mit Gewerbetreibenden, etwa über falsch abgestellten Gewerbemüll. Wie groß das Problem weiterhin ist, zeigen die regelmäßigen Meldungen der Initiative: Alle zwei Wochen werden dem Ordnungsamt 40 bis 60 Orte mit illegal abgestelltem Sperrmüll gemeldet.

Die Ehrenamtlichen wollen mit ihren Aktionen nicht dauerhaft die Arbeit der öffentlichen Stellen übernehmen. „Unser Ziel ist es, unser Engagement überflüssig zu machen“, sagte Philipp Conce-Roos von der AG Sauberer Sprengelkiez. ***dh***

Neubau am U-Bahnhof

IMMOBILIEN Leerstehendes Haus erhält 143 neue Wohnungen

Ein Bauzaun und Gerüste an der Fassade: Am U-Bahnhof Voltastraße wird gebaut. Lange stand das ehemalige Möbelhaus an der Brunnenstraße 70/71 leer. Jetzt ist der Stillstand beendet. Das Gebäude soll saniert, umgebaut und auf insgesamt neun oberirdische Geschosse aufgestockt werden. Geplant sind 143 Wohnungen und eine Verkaufsfläche von rund 1.500 Quadratmetern. Das teilte das Bezirksamt Mitte auf Anfrage mit. Die Baugenehmigung wurde am 23. Juli 2026 erteilt, der Baubeginn am 24. September angezeigt.



In der Brunnenstraße 70/71 sollen Wohnungen gebaut werden. Foto: dh

Wie das zuletzt lange leerstehende Haus nach Abschluss der Bauarbeiten aussehen soll, ist nicht bekannt. Eine Projektbeschreibung des Archtitekturbüros Bonauer im Internet – zu sehen sind „moderne Loftbüros“ sowie ein Penthouse mit Dachterrasse und Pool – ist nicht aktuell. Das erfuhr die WEZ von den Architekten. Der Bauherr war bisher nicht für Nachfragen zu erreichen.

Das Gebäude in der Brunnenstraße hat eine wechselvolle Geschichte. Einst war hier das Möbelhaus Austel ansässig, später befanden sich darin unter anderem ein Spielcasino und eine Kita. Von 2010 bis 2016 war im Keller der Techno-Club Brunnen70 untergebracht, dessen Gäste mit einem Lastenaufzug in die unterirdischen Räume gelangten. Bauherrin des aktuellen Projekts ist die Brunnen 70/71 GmbH. Wann die Bauarbeiten abgeschlossen sein sollen, ist noch nicht bekannt. ***dh***



Wo heute Kinder rodeln, fuhren Trümmerloren

HISTORISCHES Ein neuer kostenloser Audioweg führt interessierte Besucher durch den Humboldthain

Wo heute Kinder rodeln, fuhren früher Loren mit Trümmerschutt. Nach dem Zweiten Weltkrieg transportierte eine Bahn Schutt aus den zerstörten Häusern des Weddings zum ehemaligen Leitturmbunker im Humboldthain. Insgesamt wurden dort nach Angaben der Berliner Unterwelten 1,4 Millionen Kubikmeter Trümmer abgeladen. Der heutige Rodelberg war damals Teil der Bahnstrecke.

Diese und viele andere Geschichten erzählt ein neuer, kostenloser Audioweg durch den Volkspark Humboldthain. Der Verein Berliner Unterwelten hat dafür einen Rundgang mit 14 Stationen entwickelt. Auf einer Strecke von etwa 3,5 Kilometern geht es um Krieg und Zerstörung, persönliche Erinnerungen und das Leben rund um den Park. Für den Spaziergang sollte man ungefähr zwei Stunden einplanen. Dabei ist das Angebot mehr als ein gewöhnlicher Audioguide. Eine Stimme führt über Wege und Treppen, weist auf einen großen Stein, eine alte Wasserpumpe oder einen Pavillon hin. Historische Szenen, Geräusche, Musik und unterschiedliche Stimmen machen aus dem Spaziergang beinahe ein Hörspiel. Zwei Jahre lang hat Kai-Uwe Kohlschmidt an dem Projekt gearbeitet und nach einem roten Faden für die vielen historischen Ereignisse gesucht.

Zu hören sind auch persönliche Erinnerungen. Dietmar Arnold, Gründer der Berliner Unterwelten, erzählt davon, wie er als Kind in den Kriegstrümmern des Humboldthains spielte. Dort begann seine Neugier auf die verborgenen Überreste der Geschichte. Zeitzeugen berichten von ihren Erlebnissen in den Bunkern während des Zweiten Weltkriegs. Andere Stationen widmen sich dem wiedergefundenen weißen Stier oder der Kunst am Sommerbad, wo das Projekt Tropez seit einigen Jahren Ausstellungen organisiert.



Auf dem Ein-Mann-Bunker am Gesundbrunnen steht ein Schild. Hier beginnt der Audioweg. Fotos (3): dh



Bei der Vorstellung des neuen Audiowegs erklärte Dietmar Arnold vom Berliner Unterwelten e.V. den historischen Hintergrund.

Der Audioweg schlägt auch einen Bogen in die Gegenwart. Er erinnert an die frühere Rüstungsproduktion im Wedding und greift die Proteste gegen die geplante Fertigung von Teilen für Munitionshülsen am Rheinmetall-Standort an der Scheringstraße auf. In den Kopfhörern sind Stimmen einer Demonstration zu hören. So verbindet der Rundgang die Kriegsgeschichte des Humboldthains mit aktuellen Auseinandersetzungen in seiner Nachbarschaft.

Der Audioweg ist kostenlos und unter anderem über die Berlin History App und auf der Webseite www.berliner-unterwelten.de abrufbar. Start ist an der Brunnenstraße 105. Die reine Hörzeit beträgt 77 Minuten, für die gesamte Strecke sollte man rund zwei Stunden einplanen. ***dh***



Rainer E. Klemke zeigt den neuen Audioweg durch den Humboldthain in der Berlin History App

Millionen fürs Sommerbad

Das Sommerbad Humboldthain erhält vier Millionen Euro vom Bund für eine Sanierung. Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat Mitte September die Liste der ausgewählten Projekte im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten – Schwimmbäder" beschlossen. Das Schwimmbadprogramm ist Teil der sogenannten „Sportmilliarde", mit der der Bund die Sanierung und Modernisierung kommunaler Sportstätten unterstützt. Für Schwimmbäder stehen bundesweit 250 Millionen Euro zur Verfügung. Die Sanierung des Sommerbads ist bereits länger geplant. Nach bisherigen Planungen soll das Bad von 2030 bis 2032 saniert werden und unter anderem ein Edelstahlbecken erhalten. Die Kosten wurden zuletzt mit rund 8,5 Millionen Euro angegeben. ***dh***

Neue Wege und Bäume

Im Schillerpark haben umfangreiche Arbeiten an den Wegen begonnen. Das Straßen- und Grünflächenamt Mitte lässt mehrere Haupt- und Nebeneingänge sowie Wege rund um die Schülerwiese, hinter der Bastion und zur Schillerhöhe erneuern. Da der Schillerpark unter Denkmalschutz steht, sollen sich die Arbeiten an der historischen Gestaltung orientieren. Im Zuge der Arbeiten sollen auch 14 Krim- und Winter-Linden an der Schülerwiese gepflanzt werden. Entlang der sanierten Wege werden zudem rund 100 weitere Sträucher und Gehölze ergänzt. Die Arbeiten sollen bis zum Sommer 2028 dauern. Der Bezirk investiert rund 1,4 Millionen Euro in die Aufwertung des Parks. ***dh***

Vertrag ist unterschrieben

WIRTSCHAFT Umbau des Parkcafés Rehberge kann beginnen

Nach fast fünf Jahren Vorarbeit kann die Sanierung des Parkcafés Rehberge beginnen. Am 30. September unterzeichneten Bezirksstadtrat Christopher Schriner (Grüne) und Vertreter des Vereins Parkcafé Rehberge den Nutzungsvertrag für das bezirkseigene Gebäude an der Ringerstatue im Volkspark. Seit Ende 2014 ist das Café geschlossen.

Bereits 2021 hatten die Bezirksverordneten beschlossen, dass die Initiative das Haus entwickeln und betreiben soll. Es folgten ein Interessenbekundungsverfahren, die Vereinsgründung, Bauplanung und Verhandlungen mit dem Bezirk. Die Lotto-Stiftung stellte Fördermittel in Aussicht, inzwischen liegt auch die Baugenehmigung vor. Nur der Nutzungsvertrag fehlte noch. Der Vertragsschluss hatte sich hingezogen, weil Details der Vereinbarung geklärt werden mussten. Der Bezirk wollte zum Beispiel nur ein symbolisches Nutzungsentgelt erheben,benötigte dafür aber die Zustimmung des Senats.



Hand drauf! Bezirksstadtrat Christopher Schriner (links) bei der Unterzeichnung des Nutzungsvertrags am Parkcafé Rehberge Foto:

Während der Wartezeit bis zum Neustart belebten die Vereinsmitglieder den Platz vor dem Gebäude mit Konzerten, Ausstellungen und dem „Wohnzimmer im Grünen". Künftig soll das Parkcafé wieder Café, Kulturort und Treffpunkt für die Nachbarschaft sein.

Nach dem Tod des Pächters stand es zuletzt leer. Nun müssen die Fördermittel abgerufen und die Sanierung organisiert werden. Wann das neue Parkcafé eröffnet, ist noch unklar. ***dh***

Panke: Kurvenreich statt schnurstracks

UMWELT Ab 2035 soll das Flüsschen durchs Franzosenbecken mäandern

Als Berlin um 1900 aus dem Nichts heraus zur Großstadt wuchs, wurde die liebliche Panke zu einem Störenfried, den die Stadtplaner in ein Kanalbett einsperrten. Nun will Berlin aus diesem Pankekanal wieder einen Pankebach machen. Dafür soll der Hausfluss des Gesundbrunnens bei einem Umbau von 2032 bis 2035 zwei Kurven erhalten. Platz bietet das sogenannte Franzosenbecken unweit der Wollankstraße. In dem Rückhaltebecken soll die Panke mäandern dürfen. Mäandern bedeutet, dass sie zwei überflüssige Schlaufen schlagen darf und nicht mehr wie bisher geradeaus fließt. Diese Pläne zum Umbau der Panke stellte Lars Heymel von der Senatsverwaltung Anfang September bei einem Kiezspaziergang vor Ort vor.



Meike Janssen und Ana Martin Yuste zeigen beim Kiezspaziergang die Panke-Umbaupläne Foto: as

Der Umbau der Panke am Franzosenbecken ist Teil der Panke-Renaturierung. Berlin will die Panke, die auf Berliner Stadtgebiet 20 Kilometer lang ist, zu einem naturnahen Gewässer umbauen. Flussaufwärts in Buch und Karow haben die Arbeiten im Jahr 2025 begonnen. Die Senatsverwaltung will die Renaturierung in Fließrichtung vornehmen. In rund fünf Jahren soll der Umbau das Franzosenbecken und damit den Ortsteil Gesundbrunnen erreichen. Vor der Bibliothek am Luisenbad sollen laut Planfeststellungsbeschluss zwei weitere Kurven folgen.

Die Mäander (Flussbiegungen) sollen die Wasserqualität verbessern. Denn in Wasser, das langsamer fließt, können Schwebstoffe leichter absinken. Mikroorganismen haben so mehr Zeit, um Phosphor- und Stickstoffverbindungen zu zersetzen. Außerdem entstehen kleine Wirbel, durch die Sauerstoff ins Wasser gelangt. Wo nicht ausreichend Platz für neue Schlenker im Flussverlauf vorhanden ist, soll die Strömung Panke durch kleinere Einbauten behindert werden. Dazu sollen Störsteine, Buhnen und andere Elemente ins Wasser gesetzt werden. Sie sollen die Panke zum Plätschern bringen, wie es ein natürlicher Bach tut. Wie das konkret aussieht, kann bereits heute am Panke-Abschnitt zwischen dem Erika-Hess-Eisstadion und der Chausseestraße besichtigt werden. Ein kleines Stück weiter am Nordhafenbecken hat Berlin zudem eine Fischtreppe errichtet. Die Wanderhilfe soll ebenfalls dazu beitragen, die Panke wieder zu beleben. Derzeit ist die Wasserqualität der Panke schlecht. Zumindest in den Ortsteilen Wedding und Gesundbrunnen leben keine Fische. Dabei seien in einem natürlichen Bach 15 Arten zu erwarten, sagt Lars Heymel. *as*

Kreative Ideen vom Architekten

Der Architekt Van Bo Le-Mentzel bietet im SAVVY Contemporary in der Reinickendorfer Straße 17 eine kostenlose Wohnraumsprechstunde an. Das Angebot richtet sich besonders an Menschen, die unter beengten Wohnverhältnissen leiden. Le-Mentzel zeigt, wie sich kleine Wohnungen mit kreativen Lösungen besser nutzen lassen und Rückzugsräume entstehen können. Dabei geht es auch um praktische Ideen, die sich mit einfachen Mitteln im Alltag umsetzen lassen. Die Beratung findet an zwölf Terminen im Oktober und November statt. Neben der Beratung geht es bei dem Projekt auch darum, die Menschen miteinander zu vernetzen und den Austausch über ihre Wohnsituation zu fördern. Die nächsten Termine sind am 2. und 3. sowie am 11. November, jeweils ab 18 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt es auf www.savvy-contemporary.com *dh*

tipBerlin



DIE NEUE SIEBDRUCK-EDITION

HILDEGARD KNEF VON KAT MENSCHIK

Handgefertigter Siebdruck der großen Berliner Diva von der renommierten Berliner Illustratorin
www.tip-berlin.de/knef

Tip Berlin Media Group GmbH, Müllerstraße 12, 13353 Berlin

Abteien | erbost sein | ein Börsenspekulant | italienische Hafenstadt | Computerprofi (ugs.) | schnell, rasch machen | Abschiedsgruß (Mz.) | massiv, plump | Vorname des Sängers Humphries † | Zupfinstrumente | feierliches Gedicht | Whiskeytyp (Malz) | Fußknöchel | stehendes Gewässer | Teil einer Festung

rennen | Festkleidung | Rohkostspeise

Krankensalbung | Heilpflanze, Blaustern | Verheiratete | dt. Chemiker † 1899 | Schaumwein

Passionsspielort in Tirol | französische Landschaft | ein Kunstleder | internationales Notrufzeichen | Rheinlastkahn | Kleidungsstück | Strom durch Brasilien

Schreibkürzel (Kw.) | kleines Grundstück | röm. Zahlzeichen: sechs | Mittellosigkeit | schwarzweißer Rabenvogel | Erbgutträger

eh. russische Raumstation | Ureinwohner Amerikas | Hilfsgeistlicher | Zwergstaat in Italien | Lobrede

behördliche Verfügung | aus tiefem Herzen | großes Kochgefäß | Vorname d. Schauspielers Brynner

zu Ende, vollendet | das Wesentliche | Schadenfreude | Kanton der Schweiz

Strohunterlage | Fluss durch Rom | Brillenschlange | Abgabe an den Staat | starke Feuchtigkeit | Neigung | Kraftfahrerorganisation (Abk.)

giftiges Lösungsmittel | spanisch: ja | Halbinsel im Persischen Golf | Fastnachtsruf | mathematische Aufgabe

späte Mahlzeit | Prüfung | genug! | Apostel des Nordens † 865 | französisch: er

Schräglinie | Teil des Wohnungswechsels | munter

ehem dt. Tennisprofi (Steffi) | kurz für: an das | Stadt an der Weißen Elster

Panne, Fehler | germanischer Wurfspieß | Augenblick | frühere deutsche Automarke | Banknote

Wohnungseinrichtung | ein Frachtschiff | ein altgriech. Hauptstamm | Linse an optischen Geräten | Windrichtung | fossiler Brennstoff | Abk.: Sportclub

eine Haarfarbe | Initialen Spielbergs | deutsche Vorsilbe | Auspuffausstoß | deutsche Käsesorte | Wiesenpflanze | Schlag | amerikanische Viehfarm

ugs.: fotografieren | Mannschaftssport | Heiterkeit | fesseln

Erbfaktor | dt. Theaterkritiker † 1948 | französisch: auf | Frauenkurzname | nicht verheiratet | Symbole des Christentums | japan. Verwaltungsbezirk

Arzneiextrakt | dickes Papier | kesses Kind | Schiff Noahs | Schachfigur

lateinisch: eins | Metropole an der Seine | Kurort am Neckar | überlassen | Kohleprodukt

zu dem Zweck | Männername | Osteuropäer | historisch: Pranger | Anrede für Gott | Schmierstoff | Fürstenhaushalt | französisch: Korn

weibliche Verwandte | englisch: oder | US-Schriftsteller † (Jack) | englisch: von, aus | Departementhptst. (St. ...) | griech. Göttin der Jugend

Stamm in Ghana | imaginäres Land | Westeuropäer | Packmaterial

Piste | spitzes Büroutensil

Endlich 'ne Website
schon ab 400 €
www.raz-media.de

SUDOKU mittel

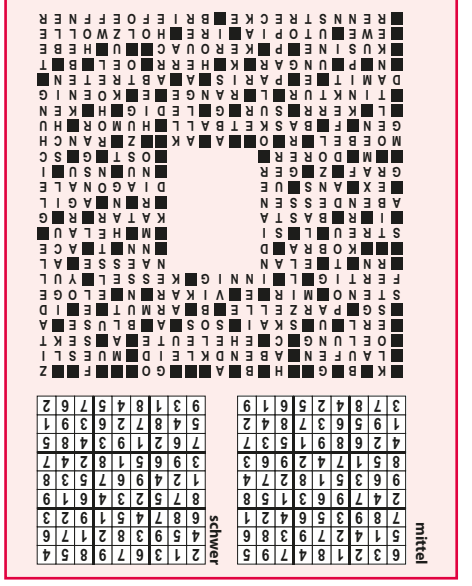
					4	7	9	5
		4	2	7	9		8	
							2	
2		7		6		1	5	
		3	5		8	2		
	5	1		4		9		3
	2							
	9		6	3	7	8		
3	7	8	4					

SUDOKU schwer

	1				9		5	
		9			2			6
				5	1			3
8						6		9
		4				5		
3		6						7
7			1	9				
5			7			3		
	3		8				6	

AUFLÖSUNG

KOPFNICKEN



ANZEIGE

Seit 30 Jahren Experte

Firma Nagai: Fachkompetenz rund um VELUX-Dachfenster

Seit 1996 steht die Nagai Dienstleistungsservice GmbH für Erfahrung und Fachkompetenz rund um VELUX-Dachfenster. Seit 30 Jahren baut das Unternehmen Dachfenster ein und ist heute in Berlin und Brandenburg auch auf den Austausch älterer Modelle sowie auf Reparatur und Wartung spezialisiert.

Inhaber Roberto Nagai war viele Jahre selbst für VELUX im Norden Berlins tätig. Sein Fachwissen und die langjährige Erfahrung des Teams helfen Kunden bei der Entscheidung, welche Lösung für ihr Dachfenster sinnvoll ist.

Wartung kann bares Geld sparen

Nicht jedes ältere Dachfenster muss gleich ersetzt werden. Wenn Beschläge schwergängig sind, Dichtungen verschleißen oder die Mechanik Pflege benötigt, kann eine fachgerechte Wartung helfen. Sie ist in vielen Fällen deutlich günstiger als ein neues Fenster und kann dafür sorgen, dass das vorhandene Dachfenster noch viele Jahre zuverlässig funktioniert.



Firma Nagai bietet auch Klapp-Schwing-Fenster an. Foto: Velux

„Wir schauen genau hin und empfehlen unseren Kunden das, was technisch und wirtschaftlich sinnvoll ist – eine Wartung, eine Reparatur oder einen Austausch“, erklärt Roberto Nagai. Ist ein Fensterrahmen allerdings verzogen oder das Fenster stark beschädigt, lässt sich das durch eine Wartung nicht beheben.

Neue Dachfenster für mehr Wohnkomfort

Ob Neubau oder Modernisierung: Das Nagai-Team übernimmt den fachgerechten Einbau neuer, energieeffizienter VELUX-Dachfenster und den Austausch alter Modelle – auf Wunsch inklusive passender Innenverkleidung. Moderne Fenster bieten besseren Wärmeschutz, komfortable Bedienung und viel Tageslicht.

Zubehör und persönliche Beratung

Zum Angebot gehören außerdem VELUX-Außenrollläden für Sonnen-, Hitze- und zusätzlichen Wärmeschutz, Verdunkelungsrollos sowie Insektenschutzlösungen. Über 160 5-Sterne-Bewertungen bei Google unterstreichen die hohe Kundenzufriedenheit.

Wer sein Dachfenster warten, reparieren oder erneuern lassen möchte, kann sich im Showroom in Glienicke/Nordbahn persönlich beraten lassen und ein unverbindliches Angebot erhalten.

Nagai Dienstleistungsservice GmbH
Leipziger Straße 1
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon 033056/21271
info@nagai.de
www.nagai.de



Gebetsverbot

Das Diesterweg-Gymnasium darf demonstrative religiöse Riten auf dem Schulgelände weiter verbieten. Das entschied das Berliner Verwaltungsgericht am 15. Oktober und wies eine Klage der Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF) ab. Wegen früherer religiöser Konflikte habe der Schulfrieden Vorrang. Die Entscheidung gelte nur für diesen Einzelfall. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Die GFF will die Zulassung der Berufung beantragen. ***dh***



Kritik an Plänen

WIRTSCHAFT Karstadt-Umbau in der Kritik



Das ehemalige Karstadt am Leo steht weitgehend leer. Was soll aus dem Gebäude werden? Foto: dh

Das Karstadt Netzwerk am Leo kritisiert die neuen Pläne für das ehemalige Warenhaus am Leopoldplatz. Ende August hatte die Eigentümerin Versicherungskammer Real Estate ihr neues Konzept vorgestellt. Vorgesehen sind unter anderem Gewerbe, Labore und Wohnungen. Mietpreisgebundene Wohnungen soll es nicht geben (WEZ berichtete).

Gegenüber den Plänen von 2023 hat sich einiges verändert. Damals waren noch Sozialwohnungen und eine öffentlich zugängliche Besucherterrasse vorgesehen. Die Terrasse ist inzwischen gestrichen. Soziale Nutzungen sollen nur noch in einem eigenen Bereich im Innenhof untergebracht werden. Auch ein klassisches Warenhaus ist nicht mehr geplant.

Damit das neue Konzept umgesetzt werden kann, muss der Bebauungsplan geändert werden. Er sieht bislang eine Warenhausnutzung vor. Über das neue Planungsrecht entscheidet die Bezirkspolitik. Das Netzwerk fordert in einer Stellungnahme auf Instagram nun einen „sozialen Gegenwert“, wenn für den Umbau neues Planungsrecht geschaffen wird. Dazu zählt es sozial gebundene Wohnungen, dauerhaft bezahlbare Gewerbemieten, mehr gemeinwohlorientierte Flächen und verbindliche Vereinbarungen.

In der derzeitigen Form solle die Bezirksverordnetenversammlung dem Projekt nicht zustimmen, so die Forderung des Netzwerks, in dem verschiedene Vereine und Akteure am Leopoldplatz aktiv sind. ***dh***



Welcher Stromkasten wird der schönste?

KULTUR Stromnetz Berlin lud wieder Schulklassen im Sprengelkiez zum Grafitti-Projekt ein

Welcher Stromkasten ist der schönste? Diese Frage beschäftigt auch Kinder der Leo-Lionni-Grundschule im Sprengelkiez. Anfang Oktober haben sie 15 Stromverteilerschränke mit bunten Motiven gestaltet. Nun hoffen sie, dass eines ihrer Bilder beim Wettbewerb „Kreativster Stromkasten“ ausgezeichnet wird. Welches Motiv die Schule einreicht, steht noch nicht fest.

Zur Auswahl steht unter anderem ein Döner in der Luxemburger Straße gegenüber der Hochschul-Mensa. Warum gerade ein Döner? Weil er ihr Lieblingsessen ist, erklären die jungen Künstler. Auf einem anderen Kasten ist Leo Lionni zu sehen, der Künstler und Kinderbuchautor, nach dem ihre Schule benannt ist. Weitere Motive zeigen Pinguine, einen Panda und Autos. Zu finden sind die Bilder unter anderem in der Luxemburger, Genter, Müller-, Sparr- und Samoastraße.

Am 1. Oktober zogen Kinder einer jahrgangsübergreifenden Lerngruppe der Klassen 4 bis 6 durch den Kiez. Die Sprühaktion war der Abschluss einer Projektwoche. Zuvor hatten sie ihre Motive entworfen und Schablonen angefertigt. Begleitet wurden die drei Gruppen von Pädagogen des Medienkompetenzzentrums Meredo aus Reinickendorf. Beim Sprühen trugen die Kinder weiße Schutzanzüge, auf denen ihre Namen standen.



Ein Sportwagen vor der Berliner Skyline: Zwei junge Künstler präsentieren „ihren“ Stromkasten. Fotos (2): dh



Diese Kinder haben beim Stromkastenstyling einen Döner auf einen Stromkasten im Sprengelkiez gesprüht.

Das ungewöhnliche Bild ruft gelegentlich sogar die Polizei auf den Plan. Besorgte Anwohner melden Menschen in Schutzanzügen an Stromkästen, berichtet Henrik Beuster, Pressesprecher von Stromnetz Berlin. Er kann dann Entwarnung geben: Die Aktion ist genehmigt. Stromnetz Berlin organisiert das Stromkastenstyling seit 2011. Schulen aus der ganzen Stadt können sich dafür bewerben. Die Nachfrage ist groß, jährlich werden 45 Projektwochen angeboten.

Die Kästen sind allerdings nicht nur Leinwände. In ihnen wird Strom auf mehrere Leitungen verteilt. Nach Angaben des Unternehmens kann ein solcher Schrank in dicht bebauten Gebieten bis zu 1000 Haushalte versorgen. Rund 18.100 Stromverteilerschränke gibt es in Berlin, etwa 500 kommen jährlich hinzu.

Seit 2013 zeichnet Stromnetz Berlin besonders gelungene Gestaltungen aus. Jede Schule darf ein Motiv für den Wettbewerb einreichen. Neben den Preisen einer Jury gibt es einen Publikumspreis, über demnächst online abgestimmt werden kann (www.instagram.com/stromkastenberlin). Weddinger Schulen waren bereits mehrfach erfolgreich. Ob diesmal der Döner oder ein anderes Bild der Leo-Lionni-Kinder dabei ist, bleibt abzuwarten. ***dh***

Eislaufsaison im Wedding startet am 1. November

FREIZEIT Das Erika-Heß-Eisstadion lädt wieder zum Schlittschuhlaufen ein – das Wetter muss aber mitspielen

Schlittschuhe an und ab aufs Eis! Am Sonntag, 1. November, soll die Eislaufsaison auf der Außenfläche des Erika-Heß-Eisstadions an der Müllerstraße 185 beginnen. Ob es tatsächlich an diesem Tag losgeht, hängt allerdings vom Wetter ab.

Die Eisbahn steht Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen offen. Der Eintritt kostet für Kinder vier Euro, für Schüler, Studierende und Rentner sechs Euro und für Erwachsene sieben Euro. Eine Familienkarte für zwei Erwachsene und zwei Kinder bis zwölf Jahre gibt es für 20 Euro. Wer häufiger Schlittschuh laufen möchte, kann mit einer Fünferkarte sparen. Für Schulklassen beginnt der Eintrittspreis bei zwei Euro pro Schüler. Schlittschuhe können vor Ort ausgeliehen werden. Auch ein Schleifservice wird angeboten. Für Essen, Snacks und warme Getränke ist ebenfalls gesorgt. Dabei ist nur Barzahlung möglich.

Die Außenfläche ist mittwochs und donnerstags von 9 bis 13 und 17 bis 21 Uhr geöffnet, montags und dienstags nur vormittags von 9 bis 13 Uhr. Freitags gelten Öffnungszeiten von 10 bis 21 Uhr, samstags von 12 bis 21 Uhr und sonntags von 10 bis 19 Uhr.

Die Eisbahn gehört zu einer bezirklichen Sportanlage, wird aber von der Ice Team Eisflächenbetriebs GmbH betrieben. Die Angaben beziehen sich auf die Außenfläche, nicht auf die Eishalle des Stadions. Weitere Informationen gibt es unter www.eisbahn-mitte.de. ***dh***



Eislaufen auf der Außenfläche des Erika-Heß-Eisstadions. Foto: dh



PINNWAND



Etwa 20 Künstler öffnen im Tegeler Atelierhaus Kunstzentrum Tegel-Süd, Neheimer Straße 54–60, ihre Türen und zeigen Kunst und Kunsthandwerk wie Malerei, Zeichnung, Bildhauerei, Glas- und Textilkunst: 7. November, 15 bis 21 Uhr und 8. November, 12 bis 18 Uhr. Im Café im 3. Stock können Besucher bei Kaffee, Tee und Kuchen eine Pause eingelegen. Foto: Katrin Merle

Gemeindesaal der evangelischen Apostel-Paulus-Gemeinde, Wachsmuthstr. 25

Hermsdorfer Büchermarkt

Zu moderaten Preisen kann Lesestoff für jeden Geschmack (Belletristik, Krimis, Kinder- und Sachbücher) erworben werden. Der Erlös geht an ein soziales Bildungsprojekt in Guatemala.

7.November, 10 bis 15 Uhr, und 8. November, 11.30 bis 15 Uhr





Der khisdapaze e.V. veranstaltet am 28. November von 14 bis 22 Uhr und am 29. November von 14 bis 20 Uhr am ehemaligen Flughafen Tegel in der Alten Frachtkante (Gebäude I) einen Wintermarkt. Der Eintritt ist frei. Es werden noch Standbetreiber gesucht. Interessierte können sich bis 31. Oktober per Mail an markt@frachtkante.de melden.



Wir suchen Sie!

ELEKTRIKER (m/w/d)

Reparatur der Mietgeräte und Prüfung nach DGUV V3
auf Minijob- oder Teilzeitbasis mit flexiblen Arbeitszeiten

MOHR TROCKNUNGSTECHNIK



Sind sie Elektriker oder haben eine vergleichbare Ausbildung oder sind Sie Rentner mit vergleichbarer Erfahrung?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmannstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de

Werbung enthält KI-generierte Elemente.

Polsterei Lakatus

Inhaber: Sebastian Lakatus

Ehrliche Rabatte auf echte Preise – 100% transparent bei Lakatus!

Verwechseln Sie uns bitte **NICHT** mit dem Mitbewerber!

Unser Weihnachts-Frühbucher-Angebot



Garantierte Fertigstellung noch vor den Feiertagen bei Beauftragung bis **27. November.**

30% RABATT auf alle Aufträge!



Sebastian Lakatus

Unsere Leistungen:

POLSTERUNG & RESTAURIERUNG
- Neubezug von Polstermöbeln
- Fachgerechte Restaurierung
- Reparatur von Federkernen, Polsterung und Gurten
- Aufarbeitung von Holzgestellen & Stuhlverleimung
- Polsterung auch für Gastronomie & Gewerbe

STOFFE & SONDERANFERTIGUNG
- 10.000 Stoffe, Leder und Bezugsmaterialien zur Auswahl
- Individuelle Sonderanfertigungen & Kissen
- *Maßgefertigte Matratzen*
- Polster-Reinigung

UNSER SERVICE FÜR SIE
- Kostenlose Beratung & Aufmaß vor Ort
- Kostenlose Abholung & Lieferung

Einfach **Gute Arbeit**

UNSER SORGLOS-PAKET:

- **Festtags-Garantie:** Alle Möbelstücke, von Garnituren bis Stühlen, werden pünktlich vor Heiligabend fertiggestellt und geliefert.
- **Alles Inklusive:** Neue Polsterung, neue Bezüge und neue Federung – Ihr Möbelstück wie neu!
- **Persönliche Vor-Ort-Beratung inklusive:** Wir kommen zu Ihnen nach Hause.
- **Transparente Festpreis-Garantie:** Keine versteckten Kosten.

Wir restaurieren Möbel aller Art. Neuer Bezug. Aufarbeitung von Holz und Federkern u.v.m.











Tel. 030 / 25 78 74 74 · Mobil 0170 / 49 30 204

Telefonische Terminvereinbarung von 8-20 Uhr

Ernststraße 65 · 13509 Berlin

polstereilakatus@gmail.com · polsterei-lakatus.de

Rufen Sie mich an!